Poštnina plačana v gotovini Preis Din 2·— 69. Jahrgang Nr. 225 Sonntag, den 25. August 1929

Erscheint in Maribor wöchentlich siebenmal einschließlich Montage-Ausgabe. Schriftleitung, Verwaltung und Buchdruckerei: Maribor, Jurčičeva ulica 4. Telephon Interurban Nr. 24. Brieflichen Anfragen ist stets Rückporto beizulegen.

Inseraten- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 29 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din.

Mariborer Zeitung

„Kabinett Facta" in Oesterreich

Heimwehrführer Dr. Steidle kündigt entscheidende Aktionen an — Der Zeitpunkt soll erst bestimmt werden

TU. Wien, 24. August.

Wie die „Korrespondenz Herzog" meldet, ist an eine Einschränkung der Heimwehraufmärsche im Herbst nicht zu denken. Die Aufmärsche werden hauptsächlich in der Umgebung von Wien immer häufiger vor sich gehen. Interessant ist in diesem Zusammenhange eine Erklärung des ersten Bundesführers der Heimwehren Dr. Steidle, die in Form einer Unterredung in der Innsbrucker Bergland-Presse erschienen ist.

Auf die Frage, ob die Regierung Streeruwitz ein Aufmarschverbot erlassen wollte, erklärte Dr. Steidle, daß der Bundeskanzler mit dieser seiner Forderung im letzten Ministerrat nicht durchgedrungen sei. Auch seien die meisten Landeshauptleute gegen den Erlaß eines solchen Verbotes. Die Frage, ob die Heimwehren im Herbst zu entscheidenden Aktionen übergehen wollen, beantwortete Steidle dahin, daß er den Zeitpunkt hiefür nach eigenem Ermessen bestimmen werde. Der Charakter der Aktion werde ganz vom Widerstand abhängen, mit dem ihm die Sozialdemokraten entgegentreten werden. Wenn die Sozialdemokraten nicht freiwillig vom politischen Schauplatz abtreten, dann werden sie durch die Heimwehren hiezu gezwungen werden. Das Ziel der Aktion ist die vollständige Aenderung der Verfassung durch Aenderung des bisherigen Systems.

Ueber die Regierung Streeruwitz äußerte sich Dr. Steidle wie folgt: „Ich erinnere an das Jahr 1922 und an das Ministerium Facta in Italien vor dem Marsch Mussolinis auf Rom. Zwischen den damaligen Verhältnissen dort und den heutigen hier ergeben sich zahlreiche Analogien und es ist bezeichnend, daß in Wien die Regierung eines Streeruwitz vielfach als das österreichische Kabinett Facta bezeichnet wird."

Wie die Korrespondenz Herzog weiter meldet, soll die Regierung die Erhöhung der Wiener Polizei von 8000 auf 10.000 Mann beschlossen haben.

DIE LJUBLJANAER MUSTERMESSE

veranstaltet vom 31. August bis 9. September die Ausstellung „Ljubljana im Herbst".

Programm: Landwirtschaft (Milch, Käse, Butter Wein, Honig, Trauben), Gartenbau, Zoo, Hygiene, Genossenschaftsausstellung, Möbel Hausgewerbe, Landwirtschaftliche Maschinen, Radio, Industrieerzeugnisse, Vergnügungen. 10348

Permanente Legitimationen zu 30 Dinar sind in allen größeren Eisenbahnstationen an den Kassen, bei den größeren Geldinstituten, den Filialen der landwirtschaftlichen Gesellschaften, den Bürgermeisterämtern und beim „Putnik" erhältlich. Die Legitimation berechtigt zur Benützung der Eisenbahnzüge zum halben Fahrpreis. — Für Unterkunft ist gesorgt.

Causa Tuka

☐ Der Hochverratsprozeß gegen den ehemaligen Professor der Elisabeth-Universität in Preßburg, Tuka, hat mancherlei ans Tageslicht gebracht, was ernstlich festgehalten zu werden verdient. Zuerst einmal wird es nicht unnötig sein, auf die Tatsache hinzuweisen, daß Hochverratsprozesse immer nur dem System zum Schaden gereichen, welches von einer Handvoll verantwortlicher und unverantwortlicher Staatsmänner in ihrer sogenannten Unbeirrbarkeit aufrechterhalten wird. Wer hätte es damals für möglich gehalten, daß ausgerechnet der Friedjung-Prozeß in Zagreb das eigentliche Vorspiel der beschleunigten Entwicklung abgeben wird, die dann über Sarajevo hinweg zum Weltkrieg und zum Zerfall der Donaumonarchie geführt hat. Das Prager Regierungssystem will sich mit dem Gedanken einer Autonomieerteilung an die Slowaken nicht abfinden. Und die Tragik des slowakischen Volkes wollte es wiederum, daß seine Führer ihre Kampflager in Prag und St. Martin Turčanski aufgestellt haben: die „Prager" unter Hodžas Führung hatten sich, ihrer persönlichen und machtpolitischen Vorteile willen, schon längst mit dem Tschechisierungsprozeß abgefunden, während in St. Martin Hlinka und Tuka für die im Pittsburger Vertrag versprochene slowakische Autonomie eintraten und politische Streitkräfte sammelten. Man konnte an Hlinka nicht recht heran. Aber sein bester Freund, Tuka, ein Mann von großem Wissen und unbeirrbarer Rechtlichkeit, sollte durch die Justizmaschine zermalmt werden. Tuka wurde von Polizeispitzeln umschwärmt, man suchte in Prag fieberhaft das Material für einen Prozeß. Bis man sie fand, die beiden Kronzeugen: einen gewissen Herrn Belanski, der das Pech hatte, auf der Kandidatenliste hinter dem Namen Tukas zu folgen und nicht mehr gewählt worden zu sein, und der einmal vom Zyankali „scherzweise" sprach, welches er Tuka im Kuchen senden wolle. Die kleinste Dosis hätte genügt, um an Stelle Tukas ins Prager Parlament einzuziehen . . .

Dieser Herr Belansky ist im Gerichtssaal, zur Blamage des Justizapparats, auch tatsächlich zusammengebrochen und erklärte, er würde sich glücklich schätzen, wenn dieser Prozeß mit einem Freispruch enden sollte. Und der zweite Kronzeuge Hamzalik wird von den Psychiatern als ganz gemeingefährlicher Geistesgestörter hingestellt. Es bestehen alle Anzeichen dafür, daß Tuka freigesprochen werden wird. Das Fazit läßt sich schon heute aufstellen. Da es in der Tschechoslowakei eine Pressefreiheit gibt, die Blätter also den ganzen Prozeßverlauf mit allen politischen Pikanterien aus den Umsturztagen bringen und der Leser sogar erfahren kann, daß Kramar einem Slowakenführer in jenen Tagen ein weißes Papier hinstreckte, man möge darauf die Forderungen der Slowaken schreiben, dann wird man es leicht ermessen können, wie ungemein dieser Prozeß der autonomistischen Sache der Slowaken dient. Tuka wird mit 95prozentiger Wahrscheinlichkeit freigesprochen werden, da sich das Anklagematerial wie ein Kampfewürfelchen immer mehr und mehr verringert.

Aus alledem ist ersichtlich, daß die Regierenden in vielen europäischen Staaten wenig oder nichts gelernt haben. Der Autonomistenprozeß in Elsaß-Lothringen hat den Rückhalt Frankreichs in diesem Lande nicht im geringsten gestärkt. Im Elsaß hat es sich gezeigt, daß Frankreich mit den bisherigen Regierungsmitteln dort nicht auskommen wird. Man wird also neue Wege zu beschreiten haben: die restlose Erfüllung der autonomistischen Forderungen zur Erreichung eines freien Kräftespiels innerhalb der Grenzen der Republik. Auch wenn Hlinka nicht mehr sein wird: der Autonomiegedanke ist nicht mehr auszurotten. Nur geht man in Prag wie in allen zentralisierungsbestrebten Staaten fehl, wenn man glaubt, durch Einräumung einer finanziellen und politischen Autonomie die zentrifugalen Kräfte zu wecken. Gerade das Gegenteil ist der Fall, denn man weckt in Wirklichkeit die zentripetalen. Hochverratsprozesse sind eine gefährliche Sache, wenn sie dazu inszeniert werden, politische Führer um ihren Glorienschein und die Macht über die Massen zu bringen. Ob Urteil oder Freispruch: in Preßburg werden dem Autonomiegedanken neue Kräfte zugeführt.

„Graf Zeppelin" siegt über Pazifikorkane

Das Luftschiff meistert die schwersten Stürme

RD. Tokio, 24. August.

Gestern gelangte „Graf Zeppelin" etwa 1000 Kilometer von Tokio entfernt über dem Stillen Ozean in den Bereich furchtbarer und gefährlicher Orkane. Die Stürme waren derart heftig, daß der Bug des Luftschiffes manchmal bis zu 8 Meter über die Normalfluglinie sich aufbäumte und das ganze Luftschiff auf diese Art und Weise in einer bedenklich schiefen Lage vorwärtstrieb. Das Manövrieren mit dem Luftkoloß gestaltete sich deshalb nach Meinung Dr. Eckeners viel schwieriger als kürzlich über Neufundland. Nach überstandenen Stürmen gelangte das Luftschiff wieder in ruhigere Regionen und konnte den Flug mit höchster Geschwindigkeit wieder fortsetzen.

*

RD. San Francisco, 24. Aug.

Die Marinefunkstation in Marshall in Kalifornien erhielt Funkverbindung mit der Bordstation des „Graf Zeppelin" gestern um 9 Uhr abends. „Graf Zeppelin" meldete, daß das Luftschiff und die Besatzung mit schweren Stürmen zu kämpfen hatten und nun in voller Fahrt sich etwa 2500 Kilometer von der japanischen Küste entfernt sich befinden, ein Viertel der Route Tokio—Los Angeles also zurückgelegt sei. Das Luftschiff entwickle augenblicklich eine Stundengeschwindigkeit von 150 Kilometern und stehe noch immer mit den japanischen und teils auch einigen europäischen Funkstationen in Verbindung.

Der Krieg im Fernen Osten

Die Sowjettruppen planen die Erstürmung Charbins als neue Operationsbasis für weiteres Vordringen. — Neuerliche schwere Kämpfe.

RD. Peking, 24. August.

Wie von der normandschurischen Grenze berichtet wird, bereiten sich die Sowjetstreitkräfte auf die Erstürmung von Charbin vor, um dort eine neue Operationsbasis für das weitere Vordringen in die Mandschurei zu gewinnen. Gestern überfielen die russischen Abteilungen an einer Grenzstelle neuerdings die chinesischen Grenzpatrouillen. Es kam zu einem blutigen Gefecht, in deren Verlaufe sich die Chinesen mit schweren Verlusten zurückziehen mußten.

Straßenkämpfe in Jerusalem

TM. Jerusalem, 24. August.

Gestern kam es in den Straßen von Jerusalem zu neuerlichen heftigen Zusammenstößen zwischen Arabern und Juden, in deren Verlaufe 3 Tote und 50 Schwerverletzte gezählt wurden. Die Araber führten eiligst einen Ueberfall auf das Judenviertel durch und begannen dortselbst die Kaufläden zu demolieren. Es gelang der britischen Schutzpolizei nur mit äußerster Mühe, die Ordnung wieder einigermaßen herzustellen. Schwer verletzt durch einen Messerstich wurde auch der Berichterstatter der „Vossischen Zeitung" Dr. Wolfgang Weisl. Die britische Polizeibehörde erließ Bestimmungen, die einem Ausnahmszustand gleichkommen. Ab 6 Uhr abends darf keine Person ohne Legitimation auf der Straße erscheinen. Die Lokale sind um 6 Uhr bedingungslos zu sperren.

Börsenberichte

ZÜRICH, 24. August. **Devisen: Beograd** 9.1295, Paris 20.33, London 25.18, Newyork 519.55, Mailand 27.18, **Prag** 15.38, Wien 73.15, Budapest 90.60, **Berlin** 1223.70.

XII. Zagreber Messe

7.—16. IX. 1929.

ALLGEM. INTERNATIONALE MUSTERMESSE

mit Spezialmessen

Textil und Material für Textilindustrie
Pelze u. Pelzkonfektion
Leder u. Verarbeitung
Papier u. Verarbeitung
Glas und Porzellan

Schwerindustrie, Eisen und Metall-Industrie
Beheizungswesen
Hotelausstellung

Landwirtschaft (Maschinen, Geräte, Kunstdünger und andere Bedarfsartikel und landwirtschaftliche Erzeugnisse)

II. Medizinisch-Hygienische und veterinärische Ausstellung

anläßlich des Ärztekongresses und Tagung der Veterinäre und Apotheker

14. und 15. IX 1929.

II. Internationale Messe für heimisches und ausländisches Zuchtvieh

auf dem neuen städtischen Marktplatz

Genossenschaftstage

Auf Eisenbahnen, adriatischen Dampfern und Flugzeugen 50% Ermässigung! Reiselegitimationen für kostenlose Rückfahrt erhält man um den Preis von Din 30 — in allen Reisebüro, Filialen der Ersten kroatischen Sparkassa, bei Geldinstituten aller größeren Orte sowie bei Eisenbahnstationen

: **Artens schlägt abermals Kehrling.** Am Turnier in Kaposvar beteiligen sich neben den besten reicher Artens und Bolzano. Artens schlug Dörner und Schäfer und traf im Finale auf Kehrling. Er befand sich ebenso wie in Pörtschach in glänzender Verfassung und siegte 6:4, 2:6, 7:5, 6:3. Das Herrendoppel holten sich Artens und Bolzano, die zuerst Takacs-Dr. Petery 4:6, 6:3, 6:2, 6:1 und dann Kehrling-Basarhelyi 7:5, 3:6, 6:3, 7:5 schlugen.

Ein Deutscher: Sieger im Europaflug

LM. Paris, 23. August.

Nach dreitägiger Untersuchung aller Teilresultate ist die allgemeine Kommission des Internationalen Fluges der Sportapparate durch Europa zur Feststellung gelangt, daß die erste Stelle dem deutschen Piloten Fritz Morsik gebührt.

Echt amerikanisch

Ein Kreuzzug im Jahre 1930.

Die Gründerin einer religiösen Sekte in Amerika, eine gewisse Frau Macpherson, verkündet durch Anschläge und in den Zeitungen, daß sie im nächsten Jahre einen Kreuzzug in das heilige Land unternehmen werde. Da die Sekte über große Geldmittel verfügt, hat ihre Führerin den eleganten und überaus komfortablen Dampfer „Republic", der Raum für Fahrgäste bietet, mit dem entsprechenden Bedienungspersonal gemietet. Der Kreuzzug wird am 28. März nächsten Jahres von Newyork abgehen und soll zu Ostern in Jerusalem eintreffen. Nach 42 Tagen werden die Kreuzfahrer von ihrer, wahrschninlich nicht sehr anstrengenden Pilgerfahrt in ihre Heimat zurückgekehrt sein.

Mutter, Schwester und Bruder erstochen

Warschau, 22. August.

In Postawy hat ein achtundzwanzigjähriger Mann namens Swierkowiz seine Mutter, seine zweiundzwanzigjährige Schwester und seinen einundzwanzigjährigen Bruder in bestialischer Weise ermordet. Zuerst erstach er seinen Bruder, als auf dessen Hilferufe die Schwester herbeieilte, stieß er auch ihr sein Messer in den Leib. Dann begab er sich in den Schlafraum seiner Mutter, brachte ihr mehrere Stiche bei und erdrückte sie dann mit einer Schnur. Nach der furchtbaren Tat riß er alle Schränke auf, um einen Raubüberfall vorzutäuschen. Der Mörder war kaltblütig genug, selbst zur Polizei zu fahren und den angeblichen Raubmord zur Anzeige zu bringen. Da er Blutspuren an den Händen und im Gesicht hatte, über deren Herkunft er keine glaubwürdige Auskunft geben konnte, ließ der Kommissär ihn sofort verhaften. Bei dem Verhör gestand er dann den dreifachen Mord.

Der Henker mit der Maske

Riga, 21. August. Bekanntlich wurde im Jahre 1927 auf den D-Zug Berlin—Riga auf lettischem Boden ein Attentat verübt, in dessen Verlauf der Zug entgleiste. Der Attentäter hatte die Absicht, eine Panik hervorzurufen, um dann mit seinen Helfershelfern die Passagiere auszuplündern. Er wurde jedoch gefaßt, ohne daß er seine Absicht hätte verwirklichen können und im Gefängnis in Mitau enthauptet. Obwohl die Presse zu dieser Hinrichtung keinen Zutritt hatte, gelang es einem Angehörigen der ausländischen diplomatischen Vertretung, Eingang ins Gefängnis zu finden und die Hinrichtung zu beobachten. Zur peinlichen Ueberraschung der lettischen Behörden schilderte dieser Zuschauer dann den Verlauf der Hinrichtung in der ausländischen Presse. Bei dieser Gelegenheit erwähnte er, daß der Scharfrichter von Lettland in Frack und Maske sein Amt ausgeübt habe. Da es sonst nicht üblich ist, daß sich heute die wenigen Scharfrichter, die ihr Amt noch ausüben, maskieren, so erregte diese Mitteilung das größte Aufsehen. Dieser Tage bringt nun eine Rigaer Zeitung die Nachricht, daß der Scharfrichter ein höherer Staatsbeamter sei. Außerdem sei er ein bekannter Sportsmann und in Rigaer Gesellschaftskreisen bestens bekannt. Damit man ihn bei den Hinrichtungen nicht erkenne, trage er stets eine schwarze Maske. Begreiflicherweise ruft diese Mitteilung noch größeres Aufsehen hervor, als seinerzeit die Schilderung der Hinrichtung selbst.

Die ersten Maßnahmen der Wiener Regierung

Zeitliche und räumliche Auseinanderhaltung der nationalistischen und marxistischen Veranstaltungen

Wien, 23. August.

Die Regierung hat als erste Maßnahme zur Verhütung ähnlicher Zusammenstöße wie in St. Lorenzen die Verlegung eines Bataillons des Grazer Gebirgsjägerregiments nach Bruck an der Mur angeordnet. Vizekanzler Schumy begann seine Verhandlungen mit Vertretern der Heimwehren und des Schutzbundes und erklärte hernach, die Regierung werde in Hinkunft keine Zusammenstöße zwischen den beiden feindlichen Lagern mehr dulden. Die Vertreter der beiden Gruppen sollen diesen Standpunkt der Regierung gebilligt haben.

Wien, 23. August.

Die Leitung der Heimwehren richtete an die Mitglieder der Organisation einen Appell, worin dieselben aufgefordert werden, Ruhe, Disziplin und Vorsicht zu beobachten und nichts ohne Anordnung der Leitung zu tun, die es wohl wissen werde, mit dem blutgierigen Marxismus abzurechnen.

Der serbische Genius

Serbien: ein Schicksal und eine Mission — Jovan Dučić über die Mazedonien-Reise Edouard Herriots

Der serbische Dichter Jovan Dučić, der als Diplomat im geistigen und politischen Leben des Staates eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt, veröffentlichte in der gestrigen Beograder „Politika" einen Leitartikel, worin die Mazedonien-Reise Herriots und ihr Ergebnis einen Niederschlag gefunden hat. Der Artikel ist eine Apologie auf die Mission der serbischen und jugoslawischen Rassen auf dem Balkan, und es dürfte auch unsere Leser interessieren, wie der große serbische Lyriker über die Mission Jugoslawiens urteilt. Dučić schreibt.

„Jugoslawien ist vor die Notwendigkeit gestellt, den Frieden genau so zu organisieren wie den Krieg. Serbien war nicht nur ein Staat im Osten, sondern ein Schicksal und eine Mission. Es war ein Schicksal, als es vor einem Jahrhundert im Rahmen des osmanischen Kaiserreiches den ersten freien christlichen Staat im Osten organisierte. Und es war eine Mission, als es dadurch der Apostel der Freiheit im europäischen Osten wurde. Bulgarien ist nur ein Staat, keine Mission. Es liegt neben dem Kreis an der Tangente. Bulgarien liegt neben etwas Größerem und Wichtigerem: unserer Befreierrasse und unserem Genius. Bulgariens Schicksal ist: für sich und wegen seiner selbst zu leben. Das Schicksal des serbischen Genius war es immer, auch für andere zu leben, sie zu einigen und zum Bewußtsein zu bringen. Und Jugoslawien hat dieselbe Mission fortzusetzen. Die jugoslawische Rasse ist die homogenste und rassenreinste Nation in diesem Teile Europas." Dučić schließt seinen umfangreichen Aufsatz mit folgenden Worten:

„Herriot sah in Mazedonien etwas, was für die Beurteilung einer Rasse wichtig und wesentlich ist: es sind dies die historischen Denkmäler, unsere Architektur des Mittelalters. Der große Autor des Werkes über Beethoven sah unsere Renaissance, die der italienischen vorangegangen war, die Malerei eines Mönches Eutichius, die jene Giottos in Assisi übertrifft. Er sah unser Zarentum und unsere Herrschaft. Die Reste einer großen christlichen Monarchie und die Erinnerungen an einen großen Glauben. Unser Staat besitzt seine Grundlagen in der Organisation eines fernen mittelalterlichen Staates, begründet auf kirchlichem und öffentlichem Recht, auf der Literatur und einer Armee, die auf dem Balkan die Probleme in größten Schlachten gelöst hat."

Eine seltene Energie

Eine Frau, die seit drei Monaten schweigt

Im Pariser Frauengefängnis St. Lazare sitzt seit drei Monaten eine Frau, die sich durch die unweibliche Fähigkeit auszeichnet, schweigen zu können. Sie wurde unter dem Verdacht verhaftet, eine Perlenkette im Werte von 5000 Mark gestohlen zu haben. Aber kein Wort, keine Entlastung und kein Geständnis ist bisher über ihre Lippen gekommen. Die Aerzte müssen feststellen, daß sie geistig vollkommen gesund ist, daß es also lediglich an ihr liegt, ob sie sprechen will oder nicht. Der Offizialverteidiger, den man ihr gab, erklärte sich außerstande, die Verteidigung zu übernehmen. Und die Ursache dieser Willensleistung? Man vermutet, daß die Frau ihren Sohn decken will, der vielleicht den Diebstahl beging...

Kurze Nachrichten

t. **Massenprotest gegen eine Kinderehe.** Daß auch in Indien europäische Anschauungen einzuziehen beginnen, bewies eine große Protestversammlung, die vor einigen Tagen in der Stadthalle von Benares abgehalten wurde. Die Empörung der demonstrierenden Masse richtete sich gegen einen siebzigjährigen Inder, der ein Mädchen von 13 Jahren heiraten wollte. Der Greis hatte bereits 2 Frauen gehabt. Die erste war gestorben, von der zweiten aber hatte er sich getrennt, weil die Ehe kinderlos geblieben war. Da der alte Mann nicht ohne Nachkommen sterben wollte, hatte er für seine dritte Ehe ein 13-jähriges Mädchen erwählt. Die Inder, die bei der Versammlung sprachen, verurteilten den ehelustigen Alten mit heftigen Worten und nannten seine Handlungsweise gewissenlos. Alle Anwesenden wurden aufgefordert, ein Verbrechen zu verhindern, das die Hindureligion in der Welt herabsetzen müsse.

t. **Die Bedeutung des höheren Blutdrucks.** Der englische Biolog Dr. Haldane äußerte in einem Kreise von Biologen seine Ansicht dahin, daß höherer Blutdruck wohl irgendein Organ des menschlichen Körpers zer „ausbrenne" als niederer Blutdruck, und so das Leben kürze. Er glaubt aber, daß Personen mit höherem Blutdruck wertvollere Arbeit verrichten in dieser kurzen Lebenszeit als Menschen mit normalem Blutdruck.

* **Bei Nieren-, Harn-, Blasen- und Mastdarmleiden** lindert das natürliche **„Franz-Josef"-Bitterwasser** auch heftige Stuhlbeschwerden in kurzer Zeit. Krankenhauszeugnisse bestätigen, daß das **Franz-Josef-Wasser** infolge seiner schmerzlos erleichternden Wirkung, für alt und jung zu fortgesetztem Gebrauche besonders gut geeignet ist. — Es ist in Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen erhältlich.

Die Tochter des Zigeuners

Roman von Gustav A. Weinberg.

41 Copyright by Mart. Feuchtwanger, Halle-Saale. (Nachdruck verboten.)

Erstaunt blickte Arnim auf, doch sie war schon fortgeeilt.

Ein leises Lächeln überzog sein Gesicht, als er murmelte:

„Nun ja — sie repräsentiert das erste Mal hier die Hausfrau."

Er schritt langsam die Treppe hinunter.

Bald schob sich Margarete an seine Seite und gemeinsam empfingen sie das Offizierkorps.

Major Eckner trat als erster auf Margarete zu, küßte ihre Hand und sagte:

„Es ist mir und dem gesamten Offizierkorps eine Ehre, heute abend Ihr Gast zu sein, gnädige Frau! Ich hoffe, daß wir bald Gelegenheit haben, Sie auch einmal bei uns zu begrüßen!"

Dann wandte er sich an Arnim:

„Mein lieber Bruchstedt! Ich finde es nicht hübsch, daß ein ehemaliger Kamerad uns so lange seine junge Gattin vorenthält, doch i — ich kann es verstehen!"

Dann trat er zurück, um seine Gattin vorzustellen, eine üppige, lustige Blondine, die im Soldatenmund „Frau Muttchen" hieß, weil sie jeden Soldaten, der in ihre Wohnung kam, bemutterte wie ihr eigenes Kind.

Vielleicht lag es daran, daß ihre Ehe kinderlos geblieben war, jedenfalls wurde sie von allen vergöttert.

Als dann die große Revue der Vorstellung vorüber war, und die Offiziere sich in den ausgedehnten Räumlichkeiten verteilt hatten, während die Damen im Salon bei Frau Margarete saßen, erschien noch der Bürgermeister mit seiner Gattin.

Er war höchst erstaunt über den Trubel und äußerte dies zu Arnim, der gemütlich lachte:

„Man soll Vergangenem nicht nachtrauern und die Feste feiern, wie sie fallen!"

Leise fragte er aber: „Nun?"

Der Brügermeister schüttelte den Kopf und sagte achselzuckend:

„Nicht zu finden — aber ich habe der Landjägerei Nachricht gegeben, auf eine einzelne Zigeunerin zu fahnden."

„Meinen besten Dank vorläufig."

Sie gingen alle drei durch die Zimmer und begrüßten dann noch einzelne Bekannte, die man vorhin beim Kommen nur flüchtig sprechen konnte

Bald darauf ertönte ein Gong, und Arnim bat:

„Bitte, meine Herrschaften, bunte Reihe!"

Also setzte sich jeder so, wie er kam.

Major Eckner führte Margarete, während Arnim der Gattin des Majors Kavalierdienste leistete.

Bald nach dem ersten Gang wurde es gemütlich. Man fand soviel Berührungspunkte und gemeinsame Erlebnisse, daß keiner merkte, wie die Zeit hinging.

Bis tief in die Nacht hinein saß die fröhliche Gesellschaft beisammen, man plauderte, machte Gesellschaftsspiele, promenierte ab und zu einige Minuten im Park; es gab noch allerhand kulinarische Genüsse — bis Major Eckner aufstand, und rief: „Meine Herrschaften — Zapfenstreich! Es ist zwei Uhr und Zeit für uns. Meine Herren!" wandte er sich an seine Offiziere, „morgen ist Felddienst. Ich bitte mir aus, daß ich nur frische, ausgeschlafene Gesichter sehe — — !"

Dann begann der Tumult des Abschiednehmens, und ehe die ganze Korona in den Wagen saß, war es doch halb drei Uhr geworden.

Als Arnim nach einer ganzen Weile zu Margarete trat, fragte er:

„Nun, Schatz, wie hat's dir gefallen?"

„Ja, Arnim, ich danke dir!"

„Ich danke dir auch, und nun laß uns schlafen gehen — es wird Zeit."

Es dauerte dann nicht mehr lange, und Arnimshof lag im Dunkeln.

Im Bett aber sagte Margarete noch zu Arnim:

„Du — morgen fahren wir nach Berlin — ins Theater. Willst du?"

„Ja — — aber — es darf nicht zu spät werden — sonst wissen wir überhaupt nicht mehr, was Tag und Nacht ist — —"

Gleich darauf verrieten kräftige, gleichmäßige Atemzüge, daß er eingeschlafen war; und auch Margarete schlief rasch ein — —

*

Müde lehnte Margarete ihren Kopf an Arnims Schulter, als sie vom Theater nach Arnimshof zurückfuhren.

Arnim sann über das Schauspiel nach, von dem sie eben kamen. Es war „Hartmut von Bassenheim", das ihn schon damals bei der Uraufführung so sehr interessiert und das die ganze Saison hindurch immer denselben, gleichmäßigen Beifall gefunden hatte.

Und unwillkürlich verglich er die einzelnen Personen des Stückes mit Margarete und sich.

Freilich glichen sie sich nur insoweit, als auch hier der Held des Stückes zu einer Dame beim ersten Sehen in heißer Liebe entflammt war.

Aber erst spät, sehr spät erkannte der Ritter, daß er die Dame liebte — beinahe war es schon zu spät.

(Fortsetzung folgt.)

Warum Oesterreich-Ungarn zerfiel

Oeffnung der Wiener Geheimarchive — Gestalt und Antlitz Franz Josephs — Der franziskojosefinische Absolutismus — Verfall der Dynastie

Wien, im August.

Ein großer Teil der Wiener Geheimarchive, in denen die Aufzeichnungen und Dokumente über die Tätigkeit der Habsburger enthalten sind, ist im Laufe der letzten zehn Jahre von verschiedenen Publizisten und Geschichtsforschern aufgearbeitet worden. In diesem Zusammenhange sei an die Publikationen von **Mitis, Tschuppik, Redlich, Pelzer-Hoditz** usw. erinnert. Das vorgefundene historische Material zeigt der heutigen Generation die Ursachen der inneren Zersetzung des mächtigen Habsburgerreiches, in welchem sich niemand fand, um rechtzeitig eines der wichtigsten Probleme zu lösen: die Gleichberechtigung der Völker. Der Widerspruch zwischen dynastischen und volklichen Interessen fraß sich bazillusartig in das Gewebe der Monarchie und zerfraß dasselbe vollständig. Die Naturgesetze waren mächtiger als der Wille einzelner Machthaber.

Durch Jahrzehnte hindurch wurde Franz Joseph von den Völkern der Monarchie und von Europa als die Verkörperung der Staatsgewalt betrachtet. Es umgab den alten Herrn ein sprichwörtlicher Mystizismus, der aber schwand, wenn man das Privatleben des Kaisers erwog, den Frühaufsteher, der fein säuberlich Akten unterschrieb, der nie ein Buch oder eine Zeitschrift in die Hand nahm, weil er die Gedanken anderer Menschen haßte. Das war das Leben eines kleinen Militärbürokraten, der, trotzdem er Kaiser war, aus Sparsamkeit sogar die leeren Seiten der Majestätsgesuche abtrennte, um sie wieder zu verwenden. Man wußte soviel von seiner spartanischen Lebensweise, von seinem Diener Ketterl, seinem eisernen Feldbett, auf dem er schlief usw. Die offizielle Presse versuchte alldies sogar als Tugend hinzustellen, und als Vorbild den Untertanen. Gegen Lebensende wurde Franz Joseph als Schwächling und seniler Greis hingestellt, dem Graf Berchtold sogar die Unterschrift unter die Kriegserklärung an Serbien abgeschwindelt haben soll.

Betrachtet man nun die Gestalt des vorletzten Kaisers und wirklichen letzten Monarchen im Lichte der neuesten Forschungsergebnisse, so sieht man gleich, daß sich Franz Joseph in der zweiten Hälfte seiner Regierungsperiode einer stillen Resignation hingab und daß er oft nicht wußte, was in seinem Namen geschah. Diese Resignation war das Ergebnis vieler Schiffbrüche von früher her. Der Kaiser war für keine Reformierung des Staatsgebildes zu haben, weil er, wie in der Monarchie vielleicht im ähnlichen Maße, den morschen Bau genau kennte und in ständiger Angst vor dem Zusammenbruch lebte. Die Lektion, die er sich als absolutistischer Herrscher holte, sein zentralistisches Experiment, sie verfolgten ihn wie Gespenster. Die Keime zum Zusammenbruch von 1918 hatte Franz Joseph mit seiner dynastischen Politik zwischen 1848 und 1859 gelegt.

Die Geheimarchive zeigen erst jetzt, wie vollkommen fälschlich man die erwähnte Regierungsperiode Franz Josephs auszuschmücken sich bemüht hat. Jetzt sehen wir aus Dokumenten nicht mehr den schüchternen jungen Kaiser, den falsche Berater auf den brüchigen Weg geleitet haben. Nun sieht man, wer Franz Joseph gewesen ist: ein Meineidiger, Verschwörer, Gewaltmensch, ein ungebildetes Offiziersperſönchen, das sonst nichts kannte als den Machtrausch. Ein Mensch, der auch seine Familie nicht kennen wollte, wenn es sich um die Macht handelte. Ein Mensch ohne Empfindungen, der nur seinen eignen und keinen anderen Willen kannte, beherrscht von der fixen Idee des Selbstherrschertums, der keine Völker und Nationen, sondern nur Untertanen kannte.

Franz Joseph gelangte durch einen Staatsputsch zur Macht. Es war nicht sein erster und letzter. Seine ehrgeizige Mutter, die Erzherzogin Sophie, züchtete im Jüngling **Cäsarenträume.** Als nun 1848 der Same der großen französischen Revolution wieder aufschoß, die Völker ihre Mündigkeit erreicht hatten, nützte die Hofkamarilla die Gelegenheit aus: der nachgiebige **Ferdinand** wurde gestürzt. Franz Joseph wurde Kaiser. Zuerst begann der junge Monarch durch Lügen und Heucheleien die Umgebung zu gewinnen. Wo er keine Gewalt anzuwenden vermochte, mußte das schmeichlerische Wort herhalten. In **Kremsier** tagt ein Parlmaent, welches im revolutionären Chaos bei Behütung der Revolutionsideale den Staat auf **föderative Basis** stellen will. Möge die Versammlung von Kremsier noch so vieler Kritik unterworfen werden, so viel steht fest, daß sie der **einzige lichte Punkt in der Geschichte des Habsburgerreiches gewesen war.** Ohne Druck der Hofkamarilla, ministerieller Intrigen, einigten sich die Vertreter der Nationen in freier Willenskundgebung. Das Ziel war: **ein Bündnis freier Nationen.** Der erste Regierungsakt Franz Josephs war die Sanktionierung der Tätigkeit der Versammlung von Kremsier, sein Schwur auf den Konstitutionalismus und ewige Achtung der Rechte der Nationen. Das war ein Akt der Not. Die ungarische Revolution war noch nicht niedergeworfen. Es hatte sich gezeigt, daß die ungarischen Politiker klarer blickten als die **Oesterreicher und Kroaten unter Jelačić.** Die Ungarn glaubten den Kaiserworten nicht, denn sie wußten, die Dynastie werde ihren Vorrechten nicht entsagen und daß die Völker ihr dieselben nur mit Gewalt entreißen können. Während der Kampf mit den Ungarn weitertobte, lechzte Franz Joseph nach absoluter Gewalt. Der Volkswille darf nicht bestehen. Verfassung, verantwortliches Ministerium, alldies bezeichnete er als „französische und englische Erfindungen und Lügen". Im März 1849 löste der Kaiser die Versammlung von Kremsier auf. Einige Monate nachher gelang es mit Hilfe des russischen Zaren die Magyaren zu bändigen. Das Terrain war gesäubert, dem Machtwort des Kaisers stand nichts mehr im Wege. Es kam die Zeit des Absolutismus, die dunkelste Aera, die die Geschichte des 19. Jahrhunderts in Europa kennt. Militärbajonette hielten die Völker beisammen, der Staat verwandelte sich in ein einziges Gefängnis. Man hörte kein Geräusch, denn die Kerkermauern waren dick. Es herrschte die Ruhe eines Friedhofes. Franz Joseph riß seine Maske herab, er bekannte sich zum Absolutismus. Seine Lakaien feierten den Mut des jungen Herrschers. Es schien wirklich, daß die kaiserliche Macht noch nie so gesichert war. Die Völker verharrten im Schweigen. Es fand sich niemand, der dem Kaiser gesagt hätte, wie gefährlich es ist, wenn die Völker schweigen. Niemand ahnte es auch nur, daß sich in den staatlichen Organismus der destruktive Bazillus der Unzufriedenheit eingeschlichen hatte, daß die Idee der Freiheit nur unterdrückt, nicht aber tot war. Und deshalb kam der Zerfall, er mußte auch kommen.

Furchtbare Unwetterkatastrophe in Südserbien

800 bis 1000 Häuser zerstört — Der Schaden beziffert sich auf über 30 Millionen Dinar — 300 Schwerverletzte — 50 Personen vermißt — 800 Familien obdachlos

Skoplje, 23. August.

In der verangenen Nacht kam es vielerorts zu wolkenbruchartigen Regengüssen, die sich später in Wolkenbrüche verwandelten. In Skoplje und Umgebung verursachte das furchtbare Unwetter eine schwere Katastrophe. Große Wassermengen ergossen sich mit Schnelligkeit in die abfallenden Straßen und Gassen und bildeten reißende Sturzbäche. Die Gendarmeriepatrouillen gaben Alarmschüsse ab, um die Bevölkerung auf die ernste Gefahr aufmerksam zu machen. Der größte Wolkenbruch ergoß sich jedoch über das Gebirgsmaß der Crna gora unweit von Skoplje. Große Sturzbäche ergoßen sich dem Wardar zu. Hiebei zerstörten die niedersausenden Wassermassen über 300 Häuser in der Umgebung der Stadt. In der Stadt selbst wurden gegen 20 Gassen vollständig überschwemmt und rund 100 Häuser vollkommen zerstört. Die Bewohner jener Straßen, meist Türken, lagen in tiefsten Schlaf und hörten die Alarmschüsse zu spät, sodaß sie mit äußerster Anstrengung nur mehr das nackte Leben retten konnten. Der Getreidemarkt mit den umliegenden Getreidehandlungen wurde vollkommen überschwemmt. Das Hochwasser vernichtete die Warenbestände der Kaufläden in der Pirotska sowie in der Karadjordjeva ulica.

Im Laufe der Nacht wurden gegen 300 Personen schwer verletzt, gegen 50 Personen, meist Kinder und Greise, werden jedoch vermißt. Man befürchtet, daß sie ums Leben gekommen sind. Der Materialschaden wird auf 10 Millionen Dinar beziffert. Ueber 800 Familien sind obdachlos geworden.

Beograd, 23. August.

Nachrichten aus Skoplje zufolge ist der Schaden, den die Unwetterkatastrophe verursacht hat, weit größer, als man vorher angenommen hatte. Der Bürgermeister von Skoplje Mihajlov erklärte heute Journalisten gegenüber, daß die Sturzbäche in Skoplje nicht weniger als 800 bis 1000 kleinere Wohngebäude zerstört hatten. Der Schaden beträgt über 30 Millionen Dinar. Die Stadtgemeinde sei größter Sorge wegen der Unterbringung der obdachlosen Familien.

Auch über Bels hat das Unwetter furchtbar getobt. Ein Teil der Stadt ist unter Wasser.

Wir werden immer älter

Das Lebensalter des Menschen hat sich in drei Jahrhunderten verdreifacht

Das Durchschnittsalter des europäischen Menschen beträgt, wie aus sorgfältigen Statistiken hervorgeht, augenblicklich beinahe sechzig Jahre. Man sollte diese Zahl nicht einfach hinnehmen, sondern sich vergegenwärtigen, was sie bedeutet. Kurz vor Kriegsausbruch betrug das Durchschnittsalter nämlich nur fünfzig Jahre; um das Jahr 1870 betrug es nur vierzig Jahre. Von da an geht es andauernd zurück. Am Beginn des neunzehnten Jahrhunderts betrug es 35, in der Mitte des sechzehnten und siebzehnten Jahrhunderts nur 30 und an der Wende des sechzehnten und siebzehnten Jahrhunderts erreichte der europäische Mensch durchschnittlich überhaupt nur 20 Jahre. Da wir augenbl. 60 Jahre alt werden, hat sich das Lebensalter in etwa drei Jahrhunderten verdreifacht. Das ist ein ganz überraschendes Ergebnis, denn in die letzten Jahrzehnte fallen [illegible] und Inflation mit ihren seelischen Leiden und körperlichen Entbehrungen. Freilich hat die Natur auch hier einen Ausgleich geschaffen: durch den Krieg ist die ärztliche Wissenschaft und durch diese wiederum der Gesundheitszustand des Einzelnen bedeutend gefördert worden. Insbesondere aber führen die Völker heute im allgemeinen ein viel gesünderes Leben als noch vor dem Kriege, das natürlich auch wieder ein erhöhtes Durchschnittsalter zur Folge haben muß, daß — wenn sich schon von 1600 bis 1900 das Durchschnittsalter verdreifacht hat — die Menschen wirklich immer länger leben bleiben und sich schließlich einer Grenze nähern, die von dem Alter Methusalems nicht mehr sehr weit entfernt ist.

Feuilleton

Der Triumph

Von Upton Sinclair.

In diesen Tagen jährt sich zum zweitenmal die Schmach Amerikas: Nach einem siebenjährigen Prozeß wurden die italienischen Arbeiter Sacco und Vanzetti auf dem elektrischen Stuhl hingerichtet. Wir entnehmen den folgenden Abschnitt dem großartigen Roman Upton Sincairs „Boston", Malik-Verlag, Berlin), der das größte Justiz-Komplott, das je auf Geheiß der herrschenden Mächte abgespielt wurde, auf 900 Seiten schildert. Verhöre gibt es da — Richter Thayer und Staatsanwalt Katzmann — deren infernalische Bosheit einen erschauern läßt. 3500 Schreibmaschinenseiten umfaßt allein das Protokoll der Zeugeneinvernehmung, über eine Million Worte, von denen die meisten unter dem Druck der Macht und der „patriotischen" Einschüchterung entstanden sind. Nicht nur die Gestalt der beiden Kämpfer, auch die typische „echtblütige" Gesellschaft des Staates Massachusetts lebt in diesem erschütternden Dokument, das der Wahrheit dient.

Um zehn Uhr halten die Elektrotechniker den Todesstuhl geprüft und erklärt, alles sei in Ordnung. Dann kam der Scharfrichter inspizieren. Elliot hieß der Ehrenmann: er trat nicht gern aus seiner Zurückgezogenheit hervor, aus Angst vor den Bomben der Anarchisten, aber das Geschrei der Presse hatte ihn ins Rampenlicht gezerrt. Sie veröffentlichten sein Bild und eine Liste der Menschen, die er umgebracht hatte. Der „blinde Alarm" zwölf Tage vorher hatte ihn zu einer vergeblichen Reise gezwungen; sehr lästig; und er hoffte, daß nun alles klappen, und daß er seine siebenhundertundfünfzig Dollar bekommen würde.

Nach gesetzlicher Vorschrift gibt es eine Anzahl amtlicher Zeugen, die die Pflicht hatten, dem Gouverneur zu bestätigen, daß seine Befehle vollstreckt worden seien. Sie standen bereit, und der Gefängnisvorsteher führte sie nun ins Todeshaus.

An der Wand der Hinrichtungskammer hing ein Telephon, und der Vertreter der Associated Preß stellt sich daneben. Der Draht lief in das Büro des Gefängnisvorstehers, und von dort gab ein Telephonist jedes Wort an die Schar der Reporter weiter. Auf diese Weise würden sie erfahren, wann jeder der drei Verurteilten die Todeskammer betrat, wann der Strom eingeschaltet, und wann der Eintritt des Todes von Amts wegen festgestellt wurde.

Der Scharfrichter stand hinter einem Wandschirm in der Ecke des Zimmers, links vom Hinrichtungsstuhl; er konnte über den Schirm hinwegblicken, um zu sehen, wann es Zeit für ihn sei, sich sein Geld zu verdienen. Zwei Aufseher standen an der Tür, die zu dem Zellengang führte, und als der Gefängnisvorsteher das Zeichen gab, daß alles fertig sei, begaben sie sich zur ersten Zelle und sperrten die Tür auf. Madeiros schlief — er legte keinen großen Wert auf seine letzten Augenblicke. Die Aufseher weckten ihn auf, stellten ihn auf die Füße und führten den Halbbetäubten in die Hinrichtungskammer; sie schlossen hinter ihm die Tür aus Rücksicht auf die Insassen der beiden anderen Zellen.

Das Opfer trug eine kurze graue Hose mit einem Schlitz in jedem Bein und ein blaues Hemd mit kurzen Aermeln, — die eigens für diesen Zweck ersonnene Kleidung. Man setzte ihn auf den Stuhl, und so rasch wie möglich schnallten der Gefängnisinspektor Hogsett und ein Aufseher die Gurten fest, die ihm unmöglich machten, Hände u. Füße zu rühren. Die Elektroden, durch die der Strom in den Körper fließen sollte, wurden befestigt, eine an jedem Bein; eine dritte, der Helm, bedeckte den ganzen Hinterkopf. Sie enthielten nasse Schwämme, um eine glatte Leitung zu gewährleisten — —

Wieder öffnete sich die Tür, die zu den Zellen führte, und die beiden Aufseher gingen in die zweite Zelle. Nicola Sacco schlief nicht, sondern wartete darauf, seine letzte Pflicht als Revolutionär zu erfüllen. Er schritt zwischen den beiden Aufsehern aus der Zelle, er betrat die Hinrichtungskammer und sah sich um nach der Schar feierlicher Zeugen, nach den Beamten, dem Stuhl und dem Wandschirm, über dem das spähende Gesicht des Henkers hing. Sein eigenes Gesicht war bleich und hager, die Lippen straff, die Miene voller Trotz. Er ging geradewegs auf den Stuhl zu und setzte sich nieder.

Dann — während die Aufseher die Gurten festschnallten — richtete er sich ein wenig auf, erhob die Stimme und sagte — es klang wie ein Schrei in dieser stillen ziegelwandigen Todeskammer —: „Vive l'anarchia!"

Die Aufseher achteten auf keinerlei Reden. Sie fuhren mit flinken Fingern in ihrem Geschäft fort, als fürchteten sie, es könnte im letzten Augenblick jemand kommen u. sie unterbrechen. Als sie fertig waren und zurücktraten, öffnete Sacco wieder die Lippen und der Gefängnisvorsteher zögerte mit dem Zeichen. „Lebt wohl, mein Weib und meine Kinder und alle meine Freunde!" Dann, als der Gefängnisvorsteher im Begriff stand, die Hand zu heben: „Guten Abend, meine Herren. Leb' wohl, Mutter."

Das Signal wurde gegeben, der Scharfrichter bewegte den Hebel, und der Körper bäumte sich auf, als schlage eine Riesenfaust gegen die Gurten. Zweitausendeinhundert Volt waren nach des Scharfrichters Schätzung nötig, um Massachusetts von diesem sehnigen Bauern zu befreien. Neunzehn Minuten und zwei Sekunden nach Mitternacht erklärten die medizinischen Sachverständigen die Prozedur für beendet. Der Leichnam Nicola Saccos wurde vom Stuhl gehoben, hinter den Wandschirm getragen u. auf die zweite Bahre gelegt.

Dann öffnete sich zum dritten und letztenmal die Tür zum Zellengang, und die Aufseher traten ein. Bartolomeo Vanzetti hatte allein auf seiner Pritsche gesessen, er hatte gewußt, was im Nebenraum geschah, aber er hatte seine Fassung nicht verloren; sieben Jahre lang hatte er Zeit gehabt, um sein System der Selbstzucht auszuarbeiten. „Dies ist der Sinn unseres Daseins und unser Triumph." Er erhob sich von seiner Pritsche und ging mit festen Schritten hinaus. Die Aufseher hielten ihn an beiden Armen fest. Als sie die Hinrichtungskammer betraten, ließen sie ihn los. er blickte sie an, — Männer, die er seit langem kannte und die ihn achten gelernt hatten, so daß sie von ihm nicht mehr als von einem „Wop" sprachen. Es waren arme Kerls, die vielleicht Frau und Kinder zu ernähren hatten und für das, was sie taten, nicht verantwortlich waren; er wandte sich also zu ihnen, wie es einem proletarischen Märtyrer geziemt.

Vanzetti ging zu dem Stuhl und setzte sich nieder. Dann sprach er, — Worte, über die er sehr viel nachgedacht hatte.

„Ich möchte sagen, daß ich unschuldig bin und nie ein Verbrechen begangen habe, wenn auch manchmal eine Sünde. Ich danke für alles, was Sie für mich getan haben. Ich bin unschuldig nicht nur an diesem Verbrechen, sondern an jedem Verbrechen. Ich bin schuldlos."

Die geübten Aufseher fuhren in ihrer Arbeit fort, ohne auf noch so schöne Reden zu achten. Die Elektroden wurden befestigt, die Gurten zugeschnallt. Als einer der Aufseher die Binde um Vanzettis Augen zu legen begann, sprach er abermals. Er gab nun diese Antwort, während die ganze Welt ihm zuhörte.

„Ich habe den Wunsch, einigen Menschen das zu verzeihen, was sie mir jetzt antun."

Die Aufseher traten zurück, und der Vorsteher gab das Zeichen. Der Scharfrichter bewegte den Hebel. Der Körper Bartolomeo Vanzettis bäumte sich auf, wie vor ihm die Körper der beiden anderen. Neunzehnhundertundfünfzig Volt wurden als genügend erachtet für diesen weniger robusten Menschen, der eher ein Träumer und ein Mann der Worte war, als ein Mann der Tat. Viele, viele Worte hatte er gesprochen und geschrieben, jetzt aber war es für immer vorbei. Der Strom wurde ausgeschaltet, und die Mediziner nahmen ihre Untersuchung vor. Sechsundzwanzig Minuten, fünfundfünfzig Sekunden nach Mitternacht stellten sie fest, daß der letzte Funke des Anarchismus in dem erhobenen Staat Massachusetts erstickt sei. Der Vorsteher hatte eine feierliche Formel aufzusagen, aber die Stimme versagte ihm fast, und nicht alle Zeugen hörten die Worte: „Nach dem Gesetz erkläre ich euch für tot, das Urteil des Gerichtes ist vorschriftsmäßig vollstreckt worden."

Der dritte Leichnam wurde auf die Bahre gelegt, und man öffnete die Tür der Hinrichtungskammer, — es war allen sehr heiß geworden von den vielen Volts und den glühenden Beteuerungen der Märtyrer.

Von dem Geruch versengter Haare konnte einem schlecht werden; wie angenehm war jetzt der Nachtwind. Die Aufseher und Zeugen gingen an die frische Luft und wischten sich den Schweiß von der Stirn. „Heiliger Gott!" sagte Mr. Hogsett, der Gefängnisinspektor. „Habt ihr gehört, was er sagte? Er hat mir verziehen! Er hat mir beide Hände geschüttelt! Und er hat mir verziehen! Ich habe so etwas noch nie gesehen! Ich hätte es nicht für möglich gehalten!"

Vor Antritt der Bergwanderung

müssen Sie Gesicht, Hals und alle dem scharfen Sonnenlicht ausgesetzten Hautflächen gründlich mit

NIVEA-CREME

einreiben. Schmerzhafter Sonnenbrand kann Ihnen die ganze Freude am Wandern verderben. Nivea-Creme verstärkt die bräunende Wirkung der Sonnenstrahlen, sie vermindert die Gefahr des Sonnenbrandes. *Aber vorher einreiben!*

Dosen: 3.—, 5.—, 10.— u. 22.— Dinar
Tuben: 9.— u. 14.— Dinar

Der größte Fresser der Welt

an Magenerweiterung gestorben

Der Neger John Horton, der den Titel „der größte Fresser der Welt" führte, ist jetzt in Arkansas gestorben. Seit seinem 20. Lebensjahre reiste er in allen Städten der Vereinigten Staaten umher und suchte Partner für seine Wetten, die darin bestanden, daß er mehr essen mußte als sein Gegner. Als man aber erkannte, daß der Neger unbesiegbar sei, wurde es immer schwerer für ihn lohnende Wetten zu arrangieren. Er zog sich deshalb nach Arkansas zurück und lebte dort von seinen Ersparnissen. Nur ab und zu veranstaltete er noch Schauessen. Einmal wäre er allerdings beinahe besiegt worden. Man hatte ihn zur Bedingung gemacht, ein halbes Pfund Zimmt in Wasser gelöst zu nehmen. Das hat ihm nicht gut getan. Aber ein radikales Reinigungsmittel erlöste ihn von seinen Qualen.

Ein solches Schauessen begann damit, daß er einmal 12 Zitronen mit der Schale verschlang. Dann hatte er genug Appetit, um 10 Stücke Schweinefleisch, 12 Eier, einen Korb Aepfel und 40 Pfund Melonen zu vertilgen. Dazu trank er 96 Flaschen Selterswasser. Einmal mußte er zwei Dutzend Eier mit der Schale essen, wofür er 1000 Dollar erhielt. Das war seine beste Wette.

Jetzt ist John Horton an einer Magenerweiterung gestorben, also an dem Leiden, das ihn befähigt hatte der größte Fresser der Welt zu werden. Er starb buchstäblich an der Krankheit, von der er selbst gelebt hatte.

Schachecke

Redigiert von Schachmeister V. Pirc und E. Kramer.

Das Karlsbader Schachturnier

Karlsbad, 23. August. Am Schlusse der gestrigen Runde des Schachturniers wurde noch die Partie Rubinstein—Yates remis. Unvollendet blieben die Partien Gilg gegen Mattison, Spielmann gegen Treybal.

In der heutigen 19. Runde gewann Canal gegen Johner, Bogoljubow gegen Yates, Rubinstein gegen Miß Menchik, Treybal gegen Maroczy, Mattison gegen Colle. Remis wurden die Partien: Euwe—Tartakower, Capablanca—Vidmar, Grünfeld—Gilg, Marshall—Sämisch. Unvollendet blieben die Partien: Becker—Thomas, Niemzowitsch—Spielmann.

Stand um 6 Uhr abends: Capablanca 13½, Niemzowitsch, Rubinstein 12½, Spielmann 12, Vidmar 11, Grünfeld, Euwe, Bogoljubow 10½, Becker 10, Maroczy, Mattison, Tartakower, Canal 9½, Treybal, Sämisch 9, Colle 8½, Johner 8, Yates, Marshall 7½, Gilg 6½, Thomas 5, Miß Menchik 3.

Internationales Meisterturnier in Rogaška Slatina

In der vor einer Woche veröffentlichten Turnierteilnehmerliste treten noch einige Aenderungen ein:

An Stelle des zurückgetretenen Wiener Meisters Hans Kmoch wurde der ungarische Großmeister Geza Maroczy gewonnen. Da auch der in Wien lebende Ungar Alexander Takács mitspielt, hat also der ungarische Schachverband wunschgemäß zwei Vertreter.

Auch Oesterreich hat 2 Plätze inne: Großmeister Ernst Grünfeld (Wien) und Dr. Hans Geiger (St. Pölten). Letzerer, ein gebürtiger Tiroler, ist Landesmeister von Niederösterreich. Im vorjährigen Alpenländischen Meisterschaftsturnier in Graz gewann Dr. Geiger in glänzender Weise und ohne Verlustpartie den ersten Preis. Der Oesterreichische Schachverband u. der Deutsche Schachverein Wien kandidieren als dritten Vertreter Oesterreichs den Wiener Jungmeister Baldur Hönlinger, welcher in der vorjährigen Haager Schacholympiade glänzend abgeschnitten hat.

Als Vertreter der Tschechoslowakei ist der junge Prager Vorkämpfer Flohr in Aussicht genommen der unserem Turnierkomitee von den Meistern Dr. Astaloš, Niemzowitsch und Dr. Tartakower angelegentlich empfohlen wird. Nach Ansicht dieser gewiegten Experten wird Flohr die Sensation des Turniers in Rogaška Slatina bilden. Gegenwärtig weilt Flohr in Karlsbad und erregt Aufsehen dadurch, daß er in seinen Partien alle dort versammelten Großmeister besiegt. Namentlich Bogoljubow verliert gegen Flohr fast jede Partie. Jedenfalls ist Flohr ein neues, vielversprechendes Talent.

Für Frankreich ist ein Platz reserviert, der entweder vom französischen Nationalchampion Charles Muffang oder von dem in Paris lebenden russischen Meister Eugen Snosko-Borowski besetzt werden wird.

Der für England reservierte Platz wird weder durch Lord A. G. Thomas, noch durch F. D. Yates okkupiert werden, da beide an der Mirtwirkung verhindert sind, Yates ist für das Turnier in Barcelona engagiert. Den freigewordenen Platz dürfte der dänische Nationalchampion E. Anderssen einnehmen.

Bis Ende dieses Monats wird die Teilnehmerliste endgiltig fixiert sein.

Das 6. Amateurturnier des Jugoslawischen Schachbundes in Zagreb nähert sich seinem Ende. Qualitativ ist es erheblich schwächer als seine fünf Vorgänger zumal nun der Favorit Nedeljković (Beograd) krankheitshalber zurückgetreten ist. Nach der 11. Runde ist der Turnierstand folgender: Vogelnik 9½, Trifunović 7½, Schreiber 7, Nikolić 6½, Martinowski 6 (1), Dumić 5½, Gabrovšek u. Mešiček 5½, Weiß (5), Kovačević 4½, Filipčič 4 (1), Grenčarski 3½ (1), Borković, Dr. Aleksić und Horowitz 1½.

Gedenket der Antituberkulosen-Liga!

Gregorčičeva ul. 6 (1. Stock).

Ordinationsstunden: Dienstag von ½18 bis ½19 Uhr und Samstag von ½8 bis 9 Uhr (vorm.).

Aus Ptuj

p **Aus dem Staatsdienste.** Herr Zdravko Kajnih aus Ptuj wurde der Bezirkshauptmannschaft in Kuſaževac (Serbien) zugeteilt.

p. **Familienfest des Veteranenvereins.** Für diese Sonntag nachmittags stattfindende erste Veranstaltung des Vereines, deren Reingewinn, wie bekannt, zur Ausrüstung der zweiten Sanitäts-Patrouille sowie zur Unterstützung bedürftiger Mitglieder dient, zeigt sich bereits allgemeines Interesse. Der schöne Garten der Restauration „Vinaria" wird unter der fachkundigen Leitung des hiesigen Gärtnereibesitzers Vauda geschmackvollst dekoriert. Separierte Logen werden zum gemütlichen Bleiben einladen und eine beliebte Schrammelmusik wird für Stimmung sorgen. Zahlreiche Belustigungen wie Jurpost, Gemeindearrest, Lizitationen Schönheitskonkurrenz, Bestlegeln mit vielen Preisen werden die Gäste angenehm unterhalten. Im großen Saale wird Herr Ing. Maker eine flotte Jazzkapelle spielen lassen und ist somit auch reichlich Gelegenheit geboten, das Tanzbein zu schwingen.

p. **Schwere körperliche Beschädigung.** In Buschenschank Čuš in Kicar stieß Johann Toplak aus Unvorsichtigkeit ein Glas Wein um. Darob geriet der mitzechende und bereits stark betrunkene Anton Seruga derart in Wut, daß sich Toplak entfernen wollte, um den Wütenden nicht noch mehr zu reizen. Seruga hatte jedoch indessen bereits sein Taschenmesser gezogen und versetzte seinem Zechgenossen zwei Stiche in die linke Brustseite. Toplak kam trotz des starken Blutverlustes bis zum nächsten Bauernhof wo er zusammenbrach. Der Arzt Herr Dr. Pihler aus Maribor, der zufälligerweise in der Nähe war, leistete dem Schwerverletzten die erste Hilfe und überführte ihn dann ins Krankenhaus nach Ptuj. Seruga ging nach vollbrachter Tat heimwärts, kehrte jedoch gegen Abend mit drei anderen Burschen zurück, um den Besitzer Čuš zu überfallen, der sich jedoch rechtzeitig entfernt hatte. Darauf griff einer von ihnen, Blasius Gabrovec, einen 60jährigen Mann an und brachte ihn zum Sturz, wobei dieser eine leichte Verletzung erlitt. Die Helden werden sich vor Gericht zu verantworten haben.

Aus Celje

c. **Den 89. Geburtstag** feierte am Donnerstag, den 22. d. der älteste Bürger von Celje, Herr Jakob Batič-Bassin, Malermeister in Dolgo polje. Herr Batič-Bassin wurde am 22. August 1840 in Görz geboren, machte im Jahre 1866 unter Admiral Tegetthoff die Seeschlacht bei Lissa mit u. siedelte sich vor 45 Jahren als Gewerbetreibender in Celje an. Dem noch immer rüstigen Mann unsere herzlichsten Glückwünsche!

c. **Vierzigjähriges Dienstjubiläum.** Am Freitag, den 23. d. feierte der Gastwirt und Besitzer Herr Franz Poderžaj in Breg Angestellter der Zveza tiskarna in Celje das 40jährige Jubiläum als Typograph. Am 23. August 1889 trat er als Lehrling in die Druckerei Milič in Ljubljana (jetzt Zadružna tiskarna) ein und wirkte später in der Katoliška und Narodna tiskarna. Vom Jahre 1905 an ist er, außer einer Unterbrechung während des Krieges, als er eingerückt war, ununterbrochen in der Zveza tiskarna in Celje tätig. Die hiesige Sektion des Graphikerverbandes veranstaltet am Samstag, den 24. d. in Breg dem Jubilanten zu Ehren einen Festabend. Dem wackeren Jünger der „schwarzen Kunst" auch unsere herzlichsten Glückwünsche!

c **Parkkonzert.** Der hiesige Verschönerungs- und Fremdenverkehrsverein veranstaltet am Sonntag, den 25. d. M. vormittags ein Konzert im Stadtpark.

c **Freiwillige Feuerwehr Celje.** Den Wochendienst versieht von Sonntag, den 25. d. M. bis einschließlich Samstag, den 31. d. M. der 2. Zug unter Kommando des Zugsführers Herrn Josef Pristoschek.

c **Schuleinschreibungen und Unterrichtsbeginn.** Am Staatsrealgymnasium in Celje beginnen die Klassenprüfungen am 26. d. M. um 8 Uhr, die Ergänzungsprüfungen für den Uebertritt aus der Bürgerschule aber am 28. d. M. Die Einschreibung in die 1. Klasse findet am 2. September von 8 bis 12, in die 2.—8. Klasse aber am 3. September von 8 bis 9 Uhr in den einzelnen Klassen

statt. Die Einschreibung in die 1. Klasse der Umgebungsvolksschule findet am Samstag, den 31. d. M. von 8 bis 12 und von 14 bis 18 Uhr, der Eröffnungsgottesdienst am Montag, den 2. September um 8 Uhr früh in der Maximiliankirche, der Unterrichtsbeginn aber am Dienstag, den 3. September um 8 Uhr statt.

c. **Amnestie.** Auf Grund der Amnestie anläßlich der Taufe des dritten königlichen Prinzen wurden aus dem hiesigen Kreisgerichtsgefängnis 30 Zivil- und 1 Militärsträfling entlassen.

c. **Einen schlechten Witz** erlaubte sich dieser Tage der 20jährige Spenglergehilfe Anton K. in einem Gasthause in der Herrengasse, indem er einen Hund gegen die am Nachbartisch sitzenden Brüder Karl und Julius K. loshetzte. Der Hund biß die beiden in die Beine und fügte ihnen leichte Verletzungen zu. Der Hund wurde tierärzlich untersucht und als gesund befunden.

Ein süßes Geheimnis

verrät Frau Annie Jung, geb. Klug, ihrem beglückten Manne. Sie kann sich jetzt die nötige Ruhe gönnen, da ihr die mühevolle Arbeit und die Unannehmlichkeiten des Waschtages erspart werden durch

Schicht ov RADION

Lokale Chronik

Maribor, den 24. August.

Aus der Gemeindestube

Dringende Asphaltierungsarbeiten — Neue Straßen — Eine Magirusleiter für die Feuerwehr — Vor neuen Regulierungsarbeiten — Neuwahlen in die Ausschüsse

Da die Tagesordnung der Donnerstagsitzung des städtischen Gemeinderates nicht erschöpft werden konnte, wurde die Sitzung gestern abends fortgesetzt. Dem Ansuchen des Kuratoriums des städtischen Knabenhortes um Anstellung einer Wirtschafterin wird stattgegeben, da die Deckung der Auslagen im Voranschlag vorgesehen ist.

Auf Antrag des Bauamtes müssen noch einige dringende Asphaltierungsarbeiten durchgeführt werden, wozu noch ein Nachtragskredit von rund 200.000 Dinar erforderlich ist. Im nächsten Jahre dürfte die Stadtgemeinde alle derartigen Arbeiten in eigener Regie durchführen, da die Anschaffung der nötigen Oefen bereits vorgesehen ist. Für den gesamten Magistrat soll eine Telephonzentrale errichtet werden, zu welchem Zwecke ein Kredit von 60.000 Dinar votiert wird.

Mehrere Straßen in der Umgebung der Arbeiterkolonie im Magdalenenviertel erhielten Namen, darunter auch eine nach Marx.

Dem Ansuchen des Arbeiterversicherungsamtes, welches gegenüber dem Gerichtsgebäude einen Palast errichten wird, wird ein Teil der Straßenparzelle abgetreten, um die Bauecke gefällig abzurunden.

Für die Freiwillige Feuerwehr soll eine Magirus-Leiter angeschafft werden, wozu 508.000 Dinar nötig sind; die Summe wird in zwei Jahren erlegt werden.

Zwecks Regulierung der Gajeva, Kosarjeva und Medvedova ulica werden 345.000 Dinar angefordert, während für die Regulierung der Fochova ulica 19.000 Dinar bewilligt werden.

In der darauffolgenden Geheimsitzung wurden die Kanalarbeiten in der oberen Vrbanova ulica und den angrenzenden Straßen der Bauunternehmung Nassimbeni um den Betrag von 118.000 Dinar vergeben. Am Heumarkt wird eine neue Wage um den Preis von etwa 150.000 Dinar errichtet; die Arbeiten werden an die Firma Kiffmann vergeben. Von der Firma Zivic werden im Tauschwege 10.000 Geviertmeter Bauplatz erworben, wogegen die Firma mehrere hundert Quadratmeter in der Smetanova bezw. Vrbanova ul. erhält. Die Strafanstalt wird an das städtische Stromnetz angeschlossen.

Infolge der Veränderungen in der Zusammensetzung des Gemeinderates werden einige Neuwahlen in die einzelnen Ausschüsse vorgenommen. Es werden gewählt: in den Sozialausschuß die Herren Wurzinger, Pivec und Prof. Javai, in den Bauausschuß Dr. Kac und Ing. Dracar, in den Finanzausschuß Pušenjak und Glančnik, in den Armenrat sowie Elektrizitätsausschuß Petejan und in den Gasanstaltsausschuß Ing. Dračer und Oslak.

Einige Kulturstätten und Vereinigungen erhalten Subventionen, so das Stadttheater vorschußweise 30.000, die Glasbena Matica 1000 sowie der Schützenklub und der Jagdverein je 2000 Dinar. Herrn Riedl wird eine Autobus- und Herrn Peklar eine Baukonzession bewilligt.

Die Garantiesumme für die Errichtung von Privatwohnungen, die bisher 3 Millionen betrug, wird auf 5 Millionen Dinar erhöht.

Der Pavillon bei den „Drei Teichen" soll unverzüglich einer gründlichen Ausbesserung unterzogen und hierauf dem Verschönerungsverein in Obhut gegeben werden; die Arbeiten erfordern eine Summe von rund 42.000 Dinar.

Die Melijska cesta, die bisher vom Kreiskommissariat verwaltet wurde, gelangt in die Kompetenz der Stadtgemeinde. Die Uebertragungsgebühren für die Häuschen in der Arbeiterkolonie stellen sich auf 194.000 Dinar. Dem Ansuchen um die Verzichtleistung auf das übliche 1% wird nicht stattgegeben.

Der Gemeinde Krčevina soll der Anschluß an das städtische Stromnetz unter denselben Bedingungen wie den übrigen Nachbargemeinden angeboten werden.

Im weiteren Verlaufe der Sitzung wurden noch einige Personalfragen erledigt. Zum neuen definitiven Direktor der städtischen Leichenbestattungsanstalt wurde Herr Karl Jug ernannt. Die städtischen Diurnisten genießen fortan Versicherungsschutz.

Die nächste ordentliche Sitzung des städtischen Gemeinderates findet Anfang September statt.

Seltene gefiederte Gäste

Vor etwa einer Woche wurde vom Jagdbesitzer Herrn Kolarič bei Gornja Radgona ein kapitaler Seeadler mit einer Flügelspannweite von 2.20 Meter erlegt. Gestern holte sich im selben Revier der Jagdaufseher Herr Jakob Nidl in einem Weingarten ein prachtvolles Weibchen von einem Weißkopfgeier (Mönchsadler) mit einer Spannweite von 2.60 Meter. Beide Raubvögel sind bei uns eine große Seltenheit. Dieselben wurden vom Präparator Herrn Josef Ziringer präpariert und in seinem Geschäfte in der Frankopanova ulica 2 ausgestellt.

Der heutige Wochenmarkt

war außerordentlich gut versorgt. Die Umgebungsbauern brachten aus 10 Gemeinden auf 19 Wagen 36 geschlachtete Schweine, 3 Kälber, 1 Stier, 120 Kg. Darmfett 110 Kg. Leber und Lungen und 80 Schweinsmagen (im gleichen Tage des Vorjahres auf 16 Wagen 37 Schweine) auf den Markt. Die Fleischpreise, insbesondere für Rinder, behaupten noch immer das ungewöhnlich hohe Niveau; eine Preisermäßigung ist vorläufig nicht zu erhoffen. Interessant ist, daß die Fleischhauer den Speck billiger feilbieten als die Umgebungsbauern. Wo ist der Grund dafür zu suchen? An Geflügel und Hausteren waren etwa 600 Stück vorhanden. Bemerkenswert ist der hohe Preis für Eier, der 1.50 bis 2 Dinar per Stück ausmacht. Weintrauben behaupten den Preis von 14—16 Dinar, während die ersten Pflaumen zu 10 Dinar per Kilo angeboten werden. Die fortschreitende Obstreife bringt eine zunehmende Verbilligung der einzelnen Obstgattungen mit ich, doch sind im allgemeinen die Preise noch immer sehr hoch, bedeutend höher als in anderen Städten.

Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, daß Maribor, das seinerzeit als eine der billigsten Städte galt, gegenwärtig diesen Ruf gänzlich eingebüßt hat. Im Gegenteil, unsere Draustadt kann sich, insbesondere was die Lebensmittel anbetrifft, gar manchem, als außerordentlich teuer verschrienen Orte ebenbürtig an die Seite stellen. Abhilfe ist dringend notwendig, weshalb der Beschluß des Gemeinderates, einen Marktausschuß zur Kontrolle der Preisbewegung einzusetzen, nur zu begrüßen ist.

Um Raum zu gewinnen, ließ heute das Marktinspektorat am Rotovški trg am Rande des Platzes eine Anzahl von Bauernwagen aufstellen, wodurch am Hauptplatze Raum gewonnen wurde, ohne indessen den Verkehr hinter dem Rathause zu behindern. Sehr wünschenswert wäre es, daß die Stadtgemeinde eine Anzahl von Tischen für die Umgebungsbäuerinnen anschaffen würde, da die gegenwärtigen Tische beiweiten nicht ausreichen und die Verkäuferinnen gezwungen sind, ihre Waren am Erdboden auszubreiten, was vom ästhetischen und auch hygienischen Standpunkte nicht mehr geduldet werden kann. Die Ausgaben werden ja durch die Marktgebühren in kürzester Zeit wieder hereingebracht.

Ein guter Fang unserer Polizei

Der diensthabende Wachmann machte heute morgens in der Cankarjeva ulica einen unbekannten Mann stellig, welcher sich schon gestern verdächtig in den Gassen der Stadt herumtrieb. Bei der Einvernahme stellte es sich heraus, daß es sich um den von den Gendarmerieposten in Trbovlje und Cerklje gesuchten Dieb u. Einbrecher Franz Drobun handelt. Drobun, welcher im 27. Lebensjahre steht, verübte im Laufe der letzten Zeit eine Reihe von frechen Diebstählen. So entwendete er vergangene Woche einer Artistin des Zirkus „Columbia", als dieser in Trbovlje weilte, verschiedene Schmuckgegenstände im Werte von über 1600 Dinar. Ferner entwendete er am 19. d. einem Grundbesitzer in Sv. Vid bei Ljubljana einen Barbetrag von 4100 Dinar und galt seit dieser Zeit als unauffindbar. Drobun wurde bereits den Behörden überstellt.

m. **Generalprobeschießen zum gesamtstaatlichen Preisschießen.** Am Sonntag, den 25. d. ab 15 Uhr findet auf der Militärschießstätte in Radvanje das Generalprobeschießen für das in der Zeit zwischen 6. und 13. September l. J. abzuhaltende gesamtstaatliche Preisschießen statt. Alle Freunde des Schießsportes werden hiezu herzlichst eingeladen.

m. **Möblierte Zimmer gesucht! In Anbetracht des großen Andranges, der anläßlich des gesamtstaatlichen Preisschießens in der Zeit vom 6. bis 13. September zu gewärtigen ist, werden möblierte Zimmer zur Unterbringung der Festgäste gesucht. Die Adressen sowie die Preise der Zimmer mögen der Verwaltung der „Mariborer Zeitung", Jurčičeva ulica 4, des „Večernik", Aleksandrova cesta 13, oder des „Slovenec", Koroška cesta 1, bis längstens 24. d. bekanntgegeben werden.**

m. **Ein Parkkonzert,** ausgeführt von der Eisenbahnerkapelle unter Leitung des Kapellmeisters Herrn M. Schönherr, findet morgen vormittag bei schöner Witterung statt.

m. **Ein Musikverein in Lajteršperg-Krčevina.** Den Gemeindebewohnern von Lajteršperg-Krčevina lebt noch die sogenannte Felser'sche Veteranenmusik aus der Vorkriegszeit in Erinnerung. Diese Musik erfreute sich damals eines guten Rufes, nach dem Umsturze jedoch hörte man von ihr wenig, erst in neuester Zeit, seitdem vor zirka drei Monaten der Kapellmeister Herr Polič die Leitung übernommen hat, ist die Lajteršperger Musik wieder im Aufschwung begriffen. Gegenwärtig ist sie daran, in einen Musikverein überzugehen. — Am 19. d. M. wurde ein Vorbereitungsausschuß zwecks Gründung eines Musikvereines „Lira" in Lajteršpek-Krčevina unter Vorsitz des Herrn Rudolf Zelzer zusammengestellt. Der Vorbereitungsausschuß, dem auch Herr Professor Mirk und der heimische Schulleiter beistehen, hat bereits die Vereinsstatuten durchgearbeitet, die demnächst dem Großžupan zur Genehmigung vorgelegt werden.

m. **Fremdenverkehr.** Im Laufe des gestrigen Tages sind in Maribor insgesamt 70 Personen zugereist, davon 20 Ausländer.

m **Verhaftet** wurde gestern Franz C. und Wilhelm L. wegen öffentlicher Gewalttätigkeit.

m **Die Polizeichronik** des gestrigen Tages weist insgesamt 12 Anzeigen auf, davon 2 wegen Diebstahls, 1 wegen Gefährdung der persönlichen Sicherheit, 1 wegen Karambols sowie 1 Verlust- und 3 Fundanzeigen.

m. **Die Freiwillige Feuerwehr von Radvanje** dankt auf diesem Wege allen jenen auf das herzlichste, die zum guten Gelingen des Sommerfestes am 18. August beigetragen haben. Am Sonntag, den 1. September wird im Gasthause Krainz in Spodnje Radvanje bei freiem Eintritt noch eine Nachfeier veranstaltet. Da der Reingewinn auch dieses Festes zur Anschaffung einer Turbinenspritze bestimmt ist, darf man hoffen, daß

FÜR DEN 10704

HERBST UND WINTER

EMPFEHLEN WIR IHNEN

Sorte 1011 als Straßenschuhe aus Ia. Boks für Herren und Knaben, Damen und Mädchen nach der Größe
Din 180·— bis 290·—.

Sorte 1036 Strapazschuhe aus Waterproof Chrom-Juchtenleder für Herren, Damen, Knaben u. Mädchen nach der Größe
Din 220·— bis 380·—.

KARO Koroška 19.

Fliegenfänger
AEROXON
fängt alle Fliegen!
Wird vielfach nachgeahmt! Daher verlanget ausdrücklich
„Aeroxon"

die Veranstaltung recht zahlreich besucht sein wird.

m **Wetterbericht** vom 24. August, 8 Uhr: Luftdruck 739, Feuchtigkeitsmesser +6 Barometerstand 742, Temperatur +1[illegible], Windrichtung NW, Bewölkung ganz, Niederschlag 0, Umgebung Nebel.

m. **Den Apothekennachtdienst** versieht von morgen, Sonntag, mittag bis nächsten Sonntag mittag die „Mariahilf"-Apotheke (K o v a i g) auf der Aleksandrova cesta.

»KARO« sind die besten Schuhe!

* **Uhren,** Goldwaren auf Teilzahlungen. Ilger, Maribor, Gosposka ulica 15. 8216

* **Grazer-Messe-Ausweise** sind bei Anna K o š u t a, Modistengeschäft, Kralja Petra trg und bei der Speditionsfirma „Continental", Aleksandrova cesta 43, erhältlich.

* **Dr. Fran Marinič,** Maribor, Trubarjeva ulica 11, ordiniert wieder regelmäßig.

* **Buschenschank** wurde eröffnet von Frau G r ü n b e r g e r im Potschgauergraben. Liter 12 Dinar. Siehe Inserat. 10822

* **Heute, Sonntag, im Gasthause „Zum Waldtoni** (Skasa) Brat- und Backhendelschmaus. 21114

Advokat **Dr. Ivo Sestan** hat seine
Advokaturskanzlei
10963 **in Maribor**
Aleksandrova cesta 35, eröffnet

* **Maschinschreiben, Stenographie, Buchhaltung, Korrespondenz.** Billigster, bester Einzelunterricht. Dauer 5 Monate. Beginn 2. September. Stellenvermittlung. **H. Kovač,** Maribor, Krekova ul. 6. 10103

* **Ant. Rud. Legat's Einjähriger Handelskurs, Maribor.** Genehmigt vom Ministerium für Handel und Industrie in Beograd Eigenes Internat, Jahresprüfungen und Zeugnisse unter staatlicher Aufsicht. Prospekte und Einschreibungen im Verkaufsbüro der Firma **Ant. Rud. Legat & Co., Maribor, Slovenska ul. 7.** Näheres im Inseratenteil. 9596

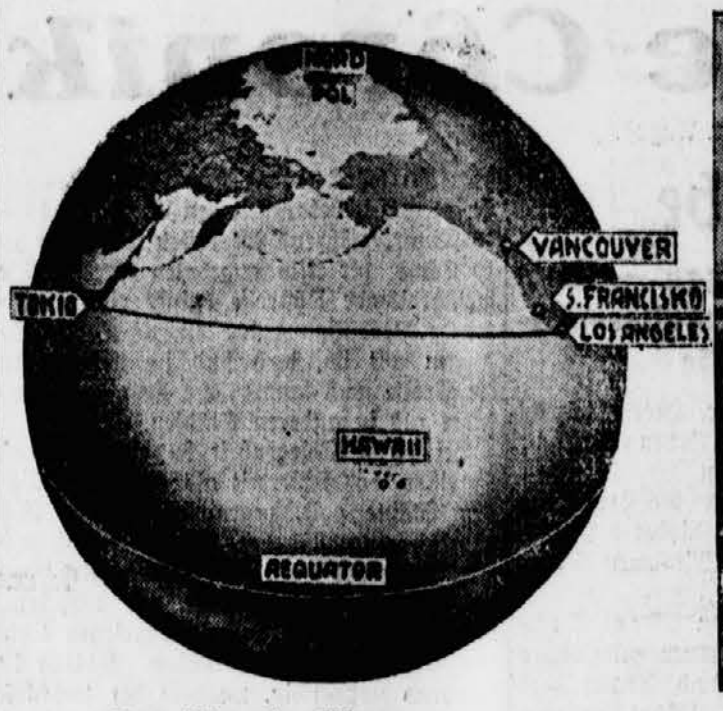
* **Glasbeno društvo železniških delavcev in uslužbencev v Mariboru** veranstaltet sein diesjähriges Sommerfest am 1. September um 15 Uhr nachmittags im Gasthause A u d e r l e in R a d v a n j e. Am Programm sind Musik- und Gesangvorträge und wird Herr Kapellmeister Max S c h ö n h e r r mit der vollständigen Vereinskapelle nur das Beste seines reichen Programmes zum Vortrag bringen. Zu diesem Feste sind alle Freunde guter Musik und Mitglieder des Vereines gebeten, zahlreich zu erscheinen. Der Ausschuß. 141

* **Internationale Alpenfahrt, 7.—11. August 1929.** Diese Veranstaltung erbrachte wiederum einen glänzenden Beweis für das den Continental-Reifen seitens der Automobilisten mit Recht entgegengebrachte Vertrauen. Von den 40 Fahrern, die die Fahrt strafpunktfrei beendeten, hatten 24 Teilnehmer = 60%, ihre Wagen mit Continental-Reifen versehen und der erzielte Erfolg hat gezeigt, daß ihre Wahl richtig war. Die übrigen 40% verteilten sich auf sechs andere Reifenmarken, die mit je 5—10% beteiligt sind. Auch die beiden einzigen strafpunktfreien Fabrik-Teams fuhren auf Continental-Reifen.

„Graf Zeppelins" zweite Etappe

vom Fudjiyama
dem heiligen Berg Japans,

nach Los Angeles,
der lebensvollen Stadt im reichen Kalifornien.



Der kürzeste Weg

zwischen Tokio und Los Angeles ist die schwarz eingezeichnete Linie. Jedoch wird das Luftschiff wahrscheinlich zunächst der Dampferroute Japan—Vancouver, dann der Westküste Amerikas nach Süden folgen, um die in diesen Strichen herrschenden West- bzw. Nordwinde am besten auszunützen.

Hier wird der Luftriese erwartet

Der Flugplatz Minesfield bei Los Angeles, wo für die Landung des Luftschiffes ein Ankermast errichtet wurde.

Theater und Kunst

Verschollene Dramatiker

Zur Uraufführung Lope de Vegas im Stadttheater in Basel.

Aus Basel wird berichtet:

Zweitausendfünfhundert Bühnenwerke hat der große L o p e d e V e g a zur Zeit der Hochblüte des romantischen Theaters in Spanien geschrieben. Fünfhundert davon sind erhalten geblieben, ins Deutsche übertragen wurden kaum fünfzehn. Und so kommt es, daß der „Phönix der dramatischen Dichter", der nächste künstlerische Verwandte Shakespeares, dessen leicht spielende Phantasie und al-fresco-Technik auf der süddeutschen Bühne akklimatisierbarer wäre, als Calderon auf dem deutschen Theater selbst dort nicht zu sehen ist, wo man den „Richter von Zalamea" noch immer neben Zuckmayer findet. Nun hat es das Baseler Stadttheater mutig unternommen, Lopes „Die verschmähte Schöne", nach dem Madrider Druck von 1617 übersetzt und bearbeitet, unter dem neuen Titel „Donna Juana" oder „Die Wunder der Verschmähung" zur Uraufführung zu bringen. Der fast unglaubliche Reichtum an Erfindung, die prächtige Gestaltung und grazile Form, die dem Werke des dichtenden Madrider Klerikers ihre Unsterblichkeit verleihen, wurden in der Inszenierung des Stadttheaters voll zur Entfaltung gebracht. Man kennt das Genre unter dem geringschätzigen literarischen Serienbegriff „Mantel und Degenstücke", doch es ist vollsaftiges Nationaldrama, das da im tumultuarischen Wirbel der bildkräftigsten Volksszenen, in die zartesten lyrischen Momente abklingend, am Zuschauer vorbeizieht. Die Fabel von der schönen Donna Juana, die das starke Geschlecht satt hat und nur durch das „Wunder der Verschmähung" kuriert wird, das alles ist so lebensvoll und mit raffiniertester Bühnentechnich dargestellt, daß einige Generationen auf Zeitnähe verseifener Dramatiker davon lernen könnten. Die romantische Dramatik ist im Gegensatz zur festgeordneten Form der klassizistischen der Trieb zu dem nach ewig neuer Gestaltung ringenden Chaos. Diese romantische Dramatik findet nach Shakespeare ihren prominentesten Vertreter in Lope de Vega und es wäre für unseren zeigemäßen Zug nach Romantik notwendig, ihn, den Verschollenen, für die deutsche Bühne wieder zu entdecken. Liebevoller Kunstverstand und Künstlersorgfalt vermöchten da ungeahnte dramatische Schätze zu heben.

+ **Maler Josza gestorben.** B u d a p e s t, 22. August. Der Maler Karl J o s z a ist gestern im Alter von 57 Jahren gestorben.

+ **Es gibt keine idealen Autoren mehr!** Der Preis Brieux' in der Höhe von 30.000 Franken, der alljährlich von der Academie Française verteilt werden soll, ist, so lesen wir in der „Literarischen Welt", in diesem Jahre nicht vergeben worden. Die Jury behauptet, daß sich kein Autor gefunden habe, der fähig sei, ein Stück zu schreiben, das „von einer hohen und edlen Idee" getragen sei. Die Verurteilten sagen, daß die Unfähigkeit bei den alten Herren vom literarischen Olymp liege, die nicht mehr imstande seien, „hohe und edle Ideen" zu erkennen. Ein unbeteiligter Dritter findet, daß beide recht haben.

Freiw. Feuerwehr Maribor

Zur Uebernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 25. August 1929 ist der 3. Zug kommandiert. Kommandant: Brandmeister Franz Š a l k o v i č.

Telephonnummer für Feuer- und Unfallmeldungen: 200 und 336

* **Bundeslehranstalt für das Baufach und Kunstgewerbe in Graz, Brockmanngasse 70.** Die Einschreibungen finden statt: am 2. September 1929 vormittags für die Baufachschule und die kunstgewerbliche Abteilung (4 Jahrgänge). Aufnahmsprüfungen am 2., 3. und 4. September 1929. Die Einschreibungen in die offenen Lehrsäle (kunstgewerbl. Entwurfzeichnen, figurales Zeichnen, Modellieren, Sticken, Kunstgeschichte und Fachzeichnen für Gewerbetreibende) ab 1. Oktober 1929 zu Beginn jeden Monates. Die Einschreibungen in die Bauhandwerkerschule: 14. Oktober 1929 vormittags (3 Winterkurse). Programme und sonstige Auskünfte durch die Direktion. Telephon 20—23.

Witz und Humor

Abschreckend.

„Hausmannskost", hing ein Schild lange Jahre im Fenster des kleinen Restaurants. Aber eines Tages war es verschwunden.

„Warum haben Sie denn das Schild abgenommen?" fragt ein Gast.

„Ja, sehen Sie: In der letzten Zeit wohnen hier meist jungverheiratete Paare. Und ich habe bemerkt, wenn die mein Schild sahen, gingen sie schleunigst in ein anderes Restaurant."

Geschlechts-
leiden, Syphilis, Gonorrhoe, Weißfluß. Dauernde Heilung selbst in Fällen, wo andere Mittel versagten, durch unschädliche, über 20 Jahre bestbewährte, giftfreie
TIMMS KRÄUTERKUREN
ohne Berufsstörung auch in veralteten Fällen. Ausführliche Broschüre diskret gegen Din 7·— Rückporto Briefmarken. V. TIMM, Chem.-Pharm. Laboratorium, Hannover 10765

Volkswirtschaft

Mitteleuropäischer Hopfenkongreß

Außerordentlich günstige Ernteschätzungen. — Rückgang des deutschen Hopfenanbaues. — Deutsche Forderungen nach gesetzlichem Schutz des Hopfenursprunges.

Das Mitteleuropäische Hopfenamt hielt dieser Tage in Friedrichshafen seinen 7. Jahreskongreß ab, an welchem u. a. auch Vertreter aus Jugoslawien teilnahmen. Im Laufe der Beratungen und der Berichterstattung über die allgemeine Hopfenlage kamen auch die Ernteschätzungen in den einzelnen Ländern zur Sprache.

Interessant ist die Tatsache, daß der heurige Ernteertrag den vorjährigen bedeutend übersteigen wird. Während die vorjährige Hopfenpflücke in Mitteleuropa rund 630.000 Zentner (zu 50 kg) ergab, wird der heurige Ertrag auf 680.000 bis 730.000 Zentner geschätzt, d. h. um durchschnittlich 10 Prozent mehr als im Jahre 1928, das als ein sehr gutes Hopfenjahr angesehen wird.

Was die einzelnen Staaten betrifft, wurde bei dieser Gelegenheit festgestellt, daß vom diesjährigen Ertrag auf Deutschland etwa 215.000 bis 231.000 Zentner entfallen, wogegen die Ernte im vergangenen Jahre 210.000 Zentner betrug. Auf gleicher Höhe hält sich die Tschechoslowakei, deren Hopfenertrag auf 209.000 bis 232.000 Zentner geschätzt wird (im Vorjahre 188.000). An dritter Stelle kommt Jugoslawien, dessen Ertrag mit 123.000 bis 130.000 Zentner die vorjährige Höhe (130.000) hält. Auf Frankreich (Elsaß) entfallen voraussichtlich 70.000 bis 75.000 (50.000) und auf Polen 58.000 (50.000) Zentner. Die anderen mitteleuropäischen Staaten kommen beim Hopfenbau fast gar nicht in Betracht.

Interessant ist die Tatsache, daß in Deutschland wegen der rasch fortschreitenden Industrialisierung der Hopfenanbau nach dem Kriege ständig zurückgeht. Gegenwärtig stellt sich der Ertrag auf kaum 70 Prozent der Vorkriegsernte, weshalb die Einfuhr den Fehlertrag zu ersetzen hat. Infolge des Rückganges des Hopfenanbaues in Deutschland bietet sich der Tschechoslowakei die Möglichkeit eines gesteigerten Absatzes, abgesehen von der Erhöhung des eigenen Hopfenverbrauches. Nach Kriegsende hat sich deshalb die Hopfenproduktion geradezu vervierfacht.

Den dritten Platz in Mitteleuropa nimmt gegenwärtig Jugoslawien ein, allerdings nur mengenmäßig, während die Qualität des Hopfens noch sehr viel zu wünschen übrig läßt. Da die deutsche Einfuhr von 70.000 auf 200.000 Zentner angewachsen ist, somit daheim kaum die Hälfte produziert wird, wird die deutsche Qualitätsware vielfach mit minderwertigen ausländischem Hopfen, größtenteils jugoslawischer Herkunft, gemischt, was dem Rufe der heimischen Qualitätsware großen Abbruch verursachen muß.

Die Vertreter der deutschen Organisationen stellten deshalb die energische Forderung nach Einbringung eines Gesetzes zum Schutze des deutschen Qualitätshopfens auf. Die bisherige Signierung der Ware hat sich als ungenügend erwiesen, weshalb an deren Stelle die gesetzlich vorgeschriebene Ursprungsbezeichnung für jeden, nach Deutschland eingeführten Hopfen treten soll. Mit dieser Forderung der Produzenten erklärte sich auch der Verein der deutschen Hopfenhändler einstimmig einverstanden. In diesem Sinne wurde eine Entschließung angenommen und an die kompetenten Stellen weitergeleitet. Man hofft, daß der Reichstag ein diesbezügliches Gesetz bereits bis zur kommenden Hopfenpflücke einbringen wird.

„Ljubljana im Herbst"

Unter diesem Titel veranstaltet auch heuer die Ljubljanaer Mustermesse ihre Herbstausstellung, die seit einigen Jahren ständig am Programm der größten wirtschaftlichen Veranstaltungen unserer engeren Heimat steht. In der Praxis stellte es sich im Laufe der Jahre heraus, daß das Messegelände in Ljubljana zu klein ist, um alles, was Slowenien und das übrige Jugoslawien, wie auch das Ausland erzeugen, übersichtlich ausstellen zu können. Deshalb machte die Messeleitung vor einigen Jahren den Versuch, die Messe zu teilen und dieselbe im Frühsommer und im Herbst abzuhalten. Die erste Veranstaltung trägt mehr einen allgemeinen, vorwiegend Handels- und Industriecharakter, während die Herbstmesse ähnlichen ausländischen Veranstaltungen in Bayern und Oesterreich angepaßt ist und hauptsächlich ein lokal-wirtschaftliches Kolorit trägt, wobei auch der Unterhaltung ein breiter Raum gewährt wird. Diese Zweiteilung der Mustermesse hat sich vorzüglich bewährt, was sowohl der Besuch, als auch die finanzielle Seite der Veranstaltungen hinlänglich beweisen.

Die diesjährige Herbstmesse beginnt Samstag, den 31. d. und dauert bis Montag, den 9. September. Das Programm ist äußerst reichhaltig und umfaßt folgende Hauptgruppen:

1. **Landwirtschaftlicher Markt; zur Ausstellung gelangen sortierte Flaschen- und offene Weine, die mannigfaltigsten Milcherzeugnisse und Haushonig. 2. Gartenausstellung. 3. Ausstellung des Vereines „Zoo" in Ljubljana. 4. Genossenschafts-Ausstellung, die erste dieser Art in unserer Gegend. 5. Möbel und Inneneinrichtungen. 6. Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte. 7. Hausgewerbe. 8. Hygiene-Ausstellung. 9. Industrie- und Gewerbeerzeugnisse. 10. Vergnügungsplatz „Klein-Prater" mit zahlreichen Attraktionen. 11. Wettspiel slowenischer Harmonikaspieler am 8. September.**

Diese Veranstaltung wird so viel Schönes und Interessantes bieten, daß ein einmaliger Besuch wohl kaum genügen dürfte. Deshalb möge sich jedermann die permanente Legitimation zum Preise von 30 Dinar anschaffen, die den Inhaber zur Benützung der Züge, Schiffe und Flugzeuge zum halben Fahrpreis berechtigt. Der Eintrittspreis für einen einmaligen Besuch beträgt 10 Dinar. Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, daß die vorjährige Herbstveranstaltung von etwa 100.000 Personen besucht wurde.

× **Borstenviehmarkt.** Maribor, 23. August. Der Auftrieb belief sich auf 258 Stück und eine Ziege. Die Kauflust war sehr groß; verkauft wurden 197 Stück. Es notierten per Stück: 5—6 Wochen alte Jungschweine Din 125—150, 7—9 Wochen 180—250, 3—4 Monate 350—400,, 5—7 Monate 450—650, 8—10 Monate 700—850, einjährige 1000—1400; das Kilo Lebendgewicht 10—12.50 und Schlachtgewicht 17—18.50.

× **Heu- und Strohmarkt.** Maribor, den 24. August. Die Zufuhren beliefen sich auf 11 Wagen Heu und 6 Wagen Stroh. Heu wurde zu 65—100 und Stroh zu 45—50 Dinar per 100 Kilo gehandelt.

Sport

Sport am Sonntag

Um 9 Uhr: Jugendspiel „Rapid" gegen „Železničar" auf dem „Rapid"-Platz.

Um 10 Uhr: Paddelbootregatta und Wasserskirennen auf der Drau. (Alte Schwimmschule—Reichsbrücke).

Um 15 Uhr: Pokalspiel „Maribor" gegen „Svoboda" auf dem „Rapid"-Platz.

Um 17 Uhr: Pokalspiel „Rapid" gegen „Železničar" auf dem „Rapid"-Platz.

Großkampftag auf der Drau

Die morgige Drauregatta auf der Drau verspricht einen recht interessanten Verlauf zu nehmen. Das Rennen wird diesmal nicht nur unsere heimischen Paddler, sondern auch auswärtige Wettbewerber am Start versammeln. Das größte Interesse wird vor allem dem Lauf der Zweier entgegengebracht, wo es auch voraussichtlich die härtesten Kämpfe geben wird. Aber auch die übrigen Kategorien werden qualitativ gut beschickt sein. So werden sowohl die Herren- als auch die Dameneiner hart um den Endsieg zu kämpfen haben, dies umso mehr, als zahlreiche neue Wettbewerber in den Kreis der Konkurrenten treten. Um eine glatte Abwicklung der Kämpfe zu ermöglichen, werden die Wettbewerber ersucht, sich zuverlässig bereits um 9 Uhr in der alten Schwimmschule (Schmiderer-Freibad) einzufinden. Der Start erfolgt hierauf um 10 Uhr, worauf auch das Publikum beim Ziel auf der Reichsbrücke aufmerksam gemacht wird.

Auf Wasserskiern über die Drau

Das sportliche Programm unserer Stadt umfaßt nun wieder einen Punkt mehr. Diesmal sind es unsere kühnen Wasserskiläufer, die sich morgen zum ersten Mal der Oeffentlichkeit vorstellen werden. Der Wasserskisport auf der Drau wurde eigentlich erst mit dem öffentlichen Auftritt unseres heimischen Wasserskimeisters Karl Namestnik ins Leben gerufen. Karl Namestnik erbaute sich bereits vor Jahren nach eigenen Plänen ganz eigenartigen Wasserskier, mit denen er nicht nur die Drau stromaufwärts und -abwärts fuhr, sondern auch die Donau sowie andere Ströme Europas meisterhaft bewältigte. Meister Namestnik steht nun auch morgen wieder an der Spitze der Wettbewerber und gilt selbstverständlich als bedeutender Favorit. Aber auch die übrigen Konkurrenten des morgigen Wettlaufens sind durchwegs wellenerprobte Bezwinger der Drau, die schon jahrelang mit ihren „Bretteln" die Fluten der Drau meistern. Dieses erste Wettrennen geht morgen um 10 Uhr vormittags auf der Strecke Alte Schwimmschule—Reichsbrücke in Szene.

: **Mitteilung des M. O.** Zu den morgen, Sonntag, stattfindenden Wettkämpfen um den Unterverbandspokal hat jeder hiesige Verein je zwei ältere Ordner bereitzustellen. Dieselben haben sich beim diensthabenden Ausschußmitglied des M. O. vor dem Spiel zu melden.

: **S. K. Maribor in Ljubljana.** Die Jungmannen des S. K. Maribor bestreiten morgen in Ljubljana das Endspiel um den „Ilirija"-Jugendpokal. Den Kampf bestreiten die Spieler Kislinger, Jež, Domicelj, Golež, Konič, Volčič, Zemljič, Pezdiček, Kampič, Butinar und Jug.

: **S. K. Železničar.** Die Spieler Heller, Bauer, Konrad 2, Vogrinec, Franges, Konjak, Pollak, Bačnik, Wagner, Konrad 1 und Pezdiček haben sich morgen um 15.45 in der Garderobe einzufinden.

: **S. K. Svoboda.** Sonntag, den 25. d. haben sich folgende Spieler um 13.30 Uhr im Vereinsheim einzufinden: Bogar, Gruber, Sinkovič, Daske, Leben, Strah, Trop, Tschepe, Harrich, Gabrijan 1, Nendl, Kokol und Ivič.

: **Fünfmal den Rekord verbessert.** Bei einem Meeting der drei größten Pariser Klubs in Troyes konnte der französische Meister Noel zum fünftenmal in dieser Saison den Diskusrekord von Frankreich verbessern. Er erzielte einen Wurf von 47,77 Meter (100 Zentimer mehr als seine letzte Höchstleistung). Noel hat seine Leistung nach und nach von 44,09 Meter um 3,35 Meter steigern können.

Kino

Union-Kino. Ab Samstag läuft der spannende Kriminal-Abenteuerfilm **„Das unterirdische London"** mit Karl de Vogt in der Hauptrolle. Ein Sensationsschlager ersten Ranges.

Burg-Kino. Bis Montag geht der amerikanische Monumentalfilm „Wings" (Die Flügel) über die Leinwand. Die Tragödie der tapferen Helden, die ihr Leben für das Vaterland und die Wissenschaft opferten. Außerdem wird der ausgezeichnete Charlie-Chaplin-Film **„Zirkus"** gezeigt. Urkomische Szenen.

Eingesendet

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Warne jedermann, von Ivana Murko in Brezje Nr. 53 irgendetwas zu kaufen, da dieselbe noch nichts bezahlt hat und auf ihrem Besitz große, grundbücherlich nicht eingetragene Schulden lasten.

21138 **Martin Murko.**

Frische geht von ihr aus

Wenn Sie einen tadellosen Teint haben, so sollen Sie täglich daran denken, sich dieses Glück zu erhalten. Tausende von Frauen und Mädchen benützen Elida Ideal Seife und sind begeistert von ihrer Wirkung. Ihre Verwendung ist die Voraussetzung für den Triumph des Erfolges.
Elida Ideal Seife ist so mild und rein, fördert natürliche Schönheit und macht Rauheit schwinden — sie ist erfrischend und dezent parfumiert. Sie ist sparsam, trotzdem gibt sie sofort reichen Schaum in jedem Wasser. Elegant verpackt ist sie wirklich das Ideal einer Toiletteseife.

ELIDA IDEAL SEIFE

Die Frauenwelt

Wie gefällt Ihnen ein Kostüm für den Herbst?

Das ist eine Frage, die immer da, wo einander ein paar Damen treffen, um vom „Wesentlichsten", also: von der Mode zu sprechen, vielfach aufgeworfen wird.

Es ist ja nun auch schon an der Zeit, sich mit der neuen Herbstmode zu befassen und jegliches Für und Wider ins Treffen zu führen, denn letzten Endes sind es nicht allein die großen Salons und die verschiedenen Modekünstler, die eine Linie in den Vordergrund rücken, sondern die Damen selbst, die mit einer Einstellung zu bestimmten modischen Richtlinien den Erfolg entscheiden oder den Mißerfolg besiegeln können.

Die Kostüme, von denen wir heute sprechen wollen, sind seit Jahr und Tag ein Schmerzenskind der Mode, denn die führenden Häuser versuchen schon lange Zeit, sie zu den Beherrschern der sportlichen Linie zu machen, doch stoßen sie immer wieder auf einen gewissen Widerstand.

Allerdings räumte schon die vergangene Sommermode dem Complet-Kostüm eine nicht unwesentliche Stellung ein und es scheint beinahe, als hätte sich die elegante Frau mit diesen Typen letzten Endes doch sehr befreundet. Um so leichter wird es ja dem Kostüme werden, auch die Trotteurmode des Herbstes zu beeinflussen. Auch haben die großen Ateliers wirklich ausgezeichnete Modelle in Vorbereitung, so daß der Kostümgedanke in vieler Richtung ausgebaut werden dürfte. Das Kostüm ist auch für die kommende Saison im allgemeinen der Strapazmode zugedacht, womit sportliche Verwendungszwecke und Promenade gemeint sind. Natürlich wird man neben den ausgesprochenen Trotteurstücken auch solche finden, die sozusagen „nachmittäglichen" Charakter haben, doch dürften sie in der Minderzahl bleiben.

Das Material, das für diese Zwecke herangezogen werden wird, richtet sich vollkommen nach der Art des Modells und nach der Gelegenheit, für die es herangezogen werden soll. Die sportlichen Kostüme zum Beispiel werden ausnahmslos aus gemustertem, englischem Materiale verfertigt und nicht mehr aus den einfärbigen Stoffen, die sich — weil sie allzuempfindlich waren — als unpraktisch erwiesen.

Einfärbig bleibt nur das elegante nachmittägliche Modell, das durch seine Schattierung, durch die Weichheit des Gewebes und die reiche Fellverbrämung seine vornehme Note erhält.

Die Formen der neuen Kostüme sind sehr verschiedenartig. Neben geraden, zweireihigen Modellen begegnet man immer noch den mit einem Gürtel verschlossenen Typen, dann aber sieht man noch halblange Jacken, die die Paletotidee erfolgreich vertreten. Auch Kostüme mit raglanartig geschnittenen Jacken sind nicht selten, kommen aber nur für große, schlanke Erscheinungen in Frage.

Einen sehr wesentlichen Faktor der neuen Mode stellen die Verbrämungen dar. Hier wird natürlich zwischen den Strapazmodellen und jenen Sachen, die nur als Gelegenheitsstücke gedacht sind, ein auffallender Unterschied gemacht; denn während man bei einem Trotteurmodell immer auf Haltbarkeit des Pelzwerks sehen und infolgedessen möglichst Edelfelle heranziehen muß, kann man für die nachmittäglichen Sachen sehr gut auch die verschiedenen Imitationspelze verarbeiten, die nicht kostspielig und außerordentlich dekorativ sind. Eine Modevorschrift über die sich die großen Salons stillschweigend einig wurden, besteht darin, daß die Verbrämung immer dunkler sein soll, als der Stoff, aus dem das betreffende Stück gearbeitet ist.

Einige Modelle, die als Vorläufer der Herbstmode anzusehen sind, mögen über die neuesten Kostümentwürfe orientieren:

Das letzte Bild stellt die sportliche Type dar, die ungemein flott ist und der einfachen Tendenz der Mode durchaus Rechnung trägt, also zweifellos die bevorzugte Vormittagsaufmachung der eleganten Frau werden dürfte. Hier sieht man in der Regel mittelgroß gemustertes, oft kariertes Material in einer neutralen Grundfarbe, wobei die Streifen oder Karos oft auch einen leichten bunten Akzent haben, etwa graue Stoffe mit zartgrünen oder blauen, auch beigefarbene Gewebe mit roten oder orangefarbenen Karos. Die zweireihige Herrensakkoform ist sehr beliebt, die breiten Revers werden von der Herrenmode übernommen. Interessant ist die Idee, den Kragen unverbrämt zu lassen und nur die Manschetten mit einem langhaarigen Trotteurfelle zu garnieren (wobei hier in der Hauptsache Opossum in Frage kommt, das außerordentlich widerstandsfähig und haltbar ist und sich dem Charakter der strapazfähigen Modestoffe sehr gut anzupassen vermag).

Das Kostüm für den Nachmittag, das man in schwarz, marineblau oder einer anderen satten Farbe (etwa in dem modernen „negerbraun", petroleumblau oder schiefergrau) arbeiten kann, bringt unsere erste Skizze. Es handelt sich hier um eine gerade, mit einem Gürtel verschlossene Jacke, die an ihrem unteren Rande in origineller Art mit Persianerklauen verbrämt ist und einen aparten, tuchartigen Fellkragen aus dem gleichen Pelzwerk vorsieht. Auch die Verbrämungsart der Manschetten weicht von alltäglicher Banalität weit ab. Eigenartig ist der Rock dieses Kostüms, der eingesetzte Glockenkeile zeigt, die der Linie jene Beschwingtheit geben, die für die herbstliche Mode maßgebend werden soll.

Von ganz unvergleichlichem, sportlichem Schick ist Doubleistoff von leichter, weicher Art, besonders wenn er für ein Paletotkostüm verwendet wird, so daß die karierte Seite des Materiales für den Rock, die einfärbige Außenseite aber für die halblange Jacke verarbeitet wird. (Mittelskizze). Zu einem solchen Sportensemble trägt man — wie übrigens zu fast allen Kostümen — den einfachen, ungarnierten Filzhut in eleganter Farbtönung.

Willy Ungar.

(Sämtliche Skizzen nach Originalentwürfen von Willy Ungar).

Vereinfachung in der Wäschemode

Schon lange Zeit versucht man, den Büstenhälter aus der Wäschegarderobe zu verbannen und nun ist es endlich gelungen, ihn insoferne auszuschalten, als er mit dem Wäschestücke derart vereinigt wird, daß er daran angearbeitet erscheint. Er stellt somit nicht mehr ein separates Stück dar, sondern sieht sozusagen wie eine Garnierung der Wäsche aus, wobei man aber den Spitzenbesatz in entsprechender Büstenhälterform arbeitet und mit Säumchen, Ajours u. drgl. verbindet.

In unserem Bilde zeigen wir diese neue Idee auf eine Rock- und eine Hosen-Kombination angewandt, die sicherlich großen Beifall finden werden, da die elegante Frau auf diese Weise ein Stück der Unterwäsche in diesem Falle (eben den Büstenhälter) ersparen kann und mithin ihrem Wunsche nach Schlankheit der Silhouette und Vermeidung jeder überflüssigen Unterkleidung Rechnung getragen wird.

W. U.

Für Küche und Haus

h. **Kürbiskraut.** Den geschälten, nudelig geschnittenen Kürbis salzt man in der Schüssel, mischt ein Büschel gehacktes Dillkraut ein und beträufelt mit Essig. Nach einiger Zeit gibt man in fette, gelbgeröstete Einbrenne den ausgeflossenen Saft, rührt leicht durch und läßt einige Minuten rösten, dann gießt man mit kaltem Wasser auf; vortrefflich auch, wenn man einige Schwarten von frischem oder geselchtem Speck darin durchkochen läßt. Auch kann man eine halbe Tasse saure Milch oder einige Löffel voll Rahm im Gemüse durchkochen lassen.

h. **Grüne und gelbe Bohnen einzumachen,** werden sie gesäumt, gewaschen, nudelig geschnitten, in größere Gläser dicht eingefüllt, mit mäßig gesalzenem Wasser aufgefüllt, mit Pergament (Einsiedehaut) luftdicht überbunden, eine reichliche Viertelstunde im Wasserbad gekocht; erkaltet, aus dem Topf genommen, trocken gewischt und an schattigem Platz aufgehoben. — Bohnenschoten in Essig einlegen: Die gewaschenen, gesäumten, ganzen Schoten werden in kräftig gesalzenem Wasser einige Minuten gekocht, abgeseiht, mit Lorbeerblatt, Pfefferkörnern, Knoblauchschoten, Krenwürfel, Dillkraut dazwischen in breitere Gläser geschichtet. Am nächsten Tag übergießt man mit gekochtem, erkaltetem Essig, einige Tropfen Salyzillösung darauf und verbindet mit Pergament. — Bohnenschoten zu trocknen, wischt man sie trocken ab, fädle auf ungebleichtem Zwirn auf, läßt an möglichst schattigem Ort hängend trocknen, worauf sie in Papier oder Stoffsäckchen luftig aufgehoben werden.

h **Tomaten mit harten Eiern.** Von gleich großen, möglichst festen Tomaten schneidet man den Deckel so weit ab, daß man das flüssige Innere herausnehmen kann, was am besten mit einem Eierlöffel geschieht. Nun breitet man aus einem guten Stich Butter oder bester Margarine, einem Löffel Mehl und einer klein geschnittenen Zwiebel auf kleinem Feuer eine helle Schwitze, füllt sie mit dem nötigen Wasser zur sämigen Tunke auf, würzt mit Salz, einer Prise Pfeffer und Zucker und gibt die Deckel und den Tomatensaft dazu. Alles zusammen kocht man eine halbe Stunde und passiert es dann durch ein Haarsieb in eine flache Kasserole. Man setzt nun die Tomaten dicht nebeneinander in die Tunke und schmort sie langsam darin weich, aber nicht zu sehr. Inzwischen kocht man Eier hart, schält und hälftet sie. Sobald die Tomaten auf einer halbflachen Schüssel angerichtet sind, steckt man in jede zwei schräg stehende Eihälften und verbindet sie mit kreuzweise gelegten Sardellen. Die Tunke muß hübsch um und über das Gericht verteilt und das Ganze mit feingehackter Petersilie bestreut werden. Einfach für die Hausfrau, da sie alle Artikel in einem Geschäft erhält, also nur einen Gang zu machen hat. Als Vorspeise oder Abendgericht sehr gut.

h. **Vanillekipferln.** 15 Dekagramm Mehl, 15 Dekagramm geriebene oder gestoßene Nüsse oder Mandeln, 10 Dekagramm Butter, 8 Dekagramm Zucker werden mit einem Dotter, einigen Tropfen Wasser rasch zu Teig gewirkt, zu kleinen Kipferln geformt. Man überstreicht mit Eiweiß, bäckt sie bei mäßiger Hitze einige Minuten und dreht sie, noch heiß, in Vanillezucker ein.

h. **Blaubeerenkuchen.** Aus 25 Dekagramm Mehl, 6 Dekagramm Fett, 1 Ei, 1½ Dekagramm aufgelöster Germ (Hefe), 4 Dekagramm Zucker und der nötigen lauen Milch arbeitet man festeren Germteig aus, der, aufgegangen, messerrückendick ausgetrieben auf gefettetes, größeres Backblech gelegt wird, die Ecken aufgebogen. Man läßt zehn Minuten backen, dann streut man in Fett geröstete Semmelbrösel und zweifingerhoch Blaubeeren darüber, streut obenauf reichlich Zucker und läßt noch einige Minuten im Rohr.

Radio

SONNTAG, 25. AUGUST.

BEOGRAD, 11 Uhr: Kleines Schallplattenkonzert. — 17.30: Volksgesangsstunde. — 20.30: Orchesterkonzert. — 21.40: Serbische Lieder. — 22.30: Bläserkonzert. — WIEN, 11: Symphoniekonzert. — 15.45: Nachmittagskonzert. — 18.10: Konzert. — 19.10: Am Strand, lustige Geschichten. — 20.05 K. Haupts Operette »Eine Liebesnacht«. — BRESLAU, 14.35: Schachfunk. — 15.25: Kinderstunde. — 20: Berliner Uebertragung. — BRÜNN, 18: Deutsche Sendung. — 19.05: Unterhaltungskonzert. — 20: Prager Uebertragung. — DAVENTRY, 21.05: Abendkonzert. — FRANKFURT, 13.10: Mittagsstündchen. — 17.30: Orchesterkonzert. — 20.30: Konzert. — Anschließend: Berliner Uebertragung. — BERLIN, 16.30: Nachmittagskonzert. — 17: Teemusik. — 20: K. Millöckers Operette »Der Feldprediger«. — 24.30: Tanzmusik. — LANGENBERG, 16.30: Vesperkonzert. — 19.40: Anekdoten. — 20: J. Offenbachs komische Oper »Das Mädchen von Elizondo«. — Anschließend: Konzertübertragung. — PRAG, 18.05: Deutsche Sendung. — 19: Brünner Sendung. — 20.10: Abendkonzert. — 21.20: Unterhaltungskonzert. — MAILAND, 16.38: Nachmittagskonzert. — MÜNCHEN, 16: Nachmitagskonzert. — 19:30: Liederstunde. — 20.15: H. Mosenthals Volksschauspiel »Der Sonnwendhof«. — Anschließend: Tanzmusik. — BUDAPEST, 12.45: Orchesterkonzert. — 17.25: Nachmittagskonzert. — 22: Zigeunermusik. — WARSCHAU, 17: Populäres Konzert. — 22.45: Tanzmusik

Schnelligkeit und Ausdauer! — AJS das schnellste Motorrad d. Welt!

Außer den bis zum 6. August d. J. aufgestellten 21 Weltrekorden stellen die AJS-Motorräder bis 9. August 1929 achtzehn neue Weltrekorde auf. Darunter sind die hauptsächlichsten: **Montlhery** am 9. August 1929: 500ccm AJS in der Kategorie 500, 750 und 1000 ccm: beim neunstündigen Rennen mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 133·93 Stundenkilometern, beim zehnstündigen Rennen bei einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 135·36 Kilometerstunde, beim elfstündigen Rennen mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 135·07 Kilometerstunde, beim zwölfstündigen Rennen mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 135·22 Kilometerstunde, beim 1500 Kilometer-Rennen mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 135·07 Kilometerstunde, beim 1600 Kilometer-Rennen mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 135·10 Kilometerstunde. Die letzte Runde wurde mit der phänomalen Geschwindigkeit von 165·72 Kilometerstunde genommen. — **Großer Preis von Österreich:** Wien, am 11. August 1929: Das 350 ccm AJS Motorrad erringt den Grand Prix von Österreich. — Obige Rekorde sind hauptsächlich wegen der Tatsache besonders interessant, daß das AJS Motorrad bisher das erste war, welches 1600 Kilometer in zwölf Stunden durchfuhr. — Die obigen, bisher unerreichten Erfolge sind abermals ein Beweis für die Schnelligkeit und Ausdauer der AJS Motorräder! — Alle Modelle und Reserveteile am Lager! — Verlangen Sie Offerte und Prospekte!

Zahlungserleichterungen! Konkurrenzlose Preise!

Generalvertretung: O. Žužek. Ljubljana, Tavčarjeva ulica Nr. 11

Säge und Haus mit Mühle

samt Wiese und Wald, an der Bahn gelegen, im Drautal, ist um 200.000 Dinar sofort zu verkaufen. Schriftliche Anträge an die Verwaltung des Blattes unter »Odesa«. 21085

Fuhrleute gesucht!

Wir suchen für Herbst und Winter 1929 Holzfuhrleute für ca 3000 m³ Blochholz vom Bachern ober Vistrica zur Bezirksstraße allenfalls bis Maribor. Angebote zu richten an Rudolf Nissmann, Dampfsäge — Maribor. 10857

OMEGA

erste jugoslawische Fabrik patentierter

Kassa- und Kontrollbloks und Durchschreibebücher K. G. in Novisad

wurde im Juni l. J. eröffnet. Die Novisader »Omega«-Blockfabrik arbeitet mit besten, patentierten speziellen Rotationsmaschinen und liefert die Kassa- und Kontrollblocks in vollendetster Ausführung in allen Sprachen rascher und billiger als die ausländischen Firmen. Kaufleute! Unterstützet dieses fachmännisch und mit großen Investitionen gegründete einheimische Unternehmen! 10968

Muster und Offerte auf Verlangen in allen Sprachen.

PATENTE, MARKEN

und Muster für S. H. S. und alle Auslandsstaaten

Recherchen über Erfindungen und Patente im In- u. Auslande Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeits- u. Eingriffs-Klagen Festellungs-Anträge Vorschläge für Handels- u. Fabriks-Marken etc besorgen die beeideten Sachverständigen:

Civil- u. Patent-Ingénieur **A. BÄUMEL,** Oberbaurat i. P.
Maschinen-Ingénieur Dr techn. **R. BÖHM,** Regierungsrat i. P

Maribor, SHS, Vetriniska ulica 30

KYFFHÄUSER-TECHNIKUM

Frankenhausen, Deutschland. Ingenieur- und Werkmeister-Abt für Masch.- und Automobilbau, Schwach- und Starkstromtechnik. Aelteste Sonderabteilung für Landmaschinen, Auto- und Flugtechnik. 2133

Internationale

MESSE in PRAG

vom 1. bis 8. Sept. 1929

Die Weltmesse, an welcher Völker und Länder vertreten sind. Ermäßigte Fahrpreise für Schnell- und Personenzüge, und zwar in Jugoslawien 25%, in der Tschechoslowakei 33% und in Oesterreich 25%.

Aufklärungen und Informationen erteilt sowie Legitimationen folg. aus: Das tschechoslowakische Konsulat in Ljubljana und Aloma Company, Ljubljana, Aleksandrova 2, sowie die »Mariborska tiskarna«, Maribor, und Goričar & Leskovšek, Celje.

10613

Gostilna Gačnik

Schrei in Studenci

Sonntag, den 25. August, nachmittags ab 17. Uhr

Konzert

einer beliebten Kapelle. Für warme und kalte Speisen sowie für gute Getränke ist bestens gesorgt. Um zahlreichen Zuspruch bittet der Gastgeber. 21132

Verkäufe

stets in großer Auswahl in Häusern, Besitzungen, Gütern, Sägen leere Fabriken mit Motor, Wasserkraft, Ziegeleien, Hotels, Kaffee-Gasthäusern usw. Pachtungen. Offerte gegen Retourmarke.

Realitätenbüro „Maribor", Maribor, Gosposka ul. 28.

DAS PERSONAL DER FIRMA

VLAHOVIĆ

UBERBRINGT AUF DIESEM WEGE IHREN GUTEN CHEFS SENIOR UND JUNIOR DIE BESTEN UND HERZLICHSTEN

GLÜCKWÜNSCHE ZUM WERTEN

NAMENSTAGE

21115

Kommis der Spezereibranche

guter Verkäufer, wird sofort aufgenommen. Gef. Anträge nebst Gehaltsansprüchen und bisheriger Stellung sind an die Verwalt. der „Mariborer Zeitung" unt. „Absolut verläßlich" zu richten. 21116

Fleißiges und ehrliches

Mädchen für alles

nach Zemun gesucht. Dr. Puljo, Rogaška Slatina, Aleksandrova dom 23. 21121

Sehr guter, billiger

Kostplatz

für Mittelschülerinnen o. Lehramtskandidatinnen, Aleksandrova cesta 12, 2. St., Maribor. 21118

Leset und verbreitet die „Mariborer Zeitung"

Junger Arzt

sucht möbliertes, schönes, streng separiertes

Zimmer

womöglich mit Bad. Anträge unter „Arzt". 21133

Jüngerer Kontorist wird sofort aufgenommen!

Verlangt wird Slowenisch und Deutsch in Wort und Schrift, Stenographie, guter Rechner, keine Arbeit scheuen! Angebote unter „Emsig und fleißig" an die Verwaltung mit Gehaltsansprüchen. 21127

FOTO AMATEURE

Alles glänzt!

Die neue elektr. **Hochglanz-Rotations-Trockenmaschine** ist eingetroffen und jeden Abend um 6 Uhr in der Auslage bei

FOTOMEYER, Gosposka 39

im Betrieb zu sehen. 21129

Ihre Kopien können vom nassen Zustande innerhalb 3 Minuten auf Hochglanz getrocknet werden.

Guter Kauf

erhöht Ihren Umsatz, daher besuchen Sie die

Leipziger Herbstmesse 1929

Allgemeine, technische und Baumesse von 25.—31. August
Textil-Messe . . . . . von 25.—28. August
Sport-Messe . . . . . von 25.—29. August

Aufklärungen erteilt der ehrenamtliche Vertreter für den Kreis Maribor:

10791

Dr. Leo Scheichenbauer, Maribor, Trg svobode 3, Chemisches Laboratorium

Für den Kreis Ljubljana: **Stegu,** Ljubljana, Gledališka ulica 8.

Studentinnen

nur aus besseren Familien werden auf Wohnung und Kost aufgenommen. Erstklassige Küche, lustig und strenge Aufsicht. Anfrage: Prof. P., Maribor, Jurčičeva ulica 4.

21130

Kindermädchen

mit Kenntnissen in Italienischen zu 1½ jährigen Mäderl per 1. September nach Zagreb gesucht. Prompte Anträge an Hoff, Bled, Villa Turk, mlino 40. 21131

JEDE MENGE

ÄPFEL UND BIRNEN ZUM PRESSEN ODER FERTIGEN ÄPFEL- UND BIRNENSAFT

kauft Fabrik Arko. Gleichzeitig werden Lieferanten gesucht ebenso nötige Zisternen zur Verfügung gestellt. Umfassende Angebote mit Angabe des Preises franko Waggon an **Vladimir Arko, Zagreb Nr. I, Postfach Nr. 41**

21128

Freiwillige Versteigerung

Im Konkursverfahren über das Vermögen der Firma A. Perc findet am **2. September 1929** in Maribor, Slomškov trg, die freiwillige Veräußerung des Warenlagers bestehend aus verschiedenen Musikinstrumenten, wie Violinen, Mandolinen, Guitarren, Flöten, Harmonikas, einer Baßgeige, Trompeten, Hörner, Mundharmonikas usw., des weiteren einer größeren Menge Musikinstrumentenbestandteilen, Saiten, der Geschäftseinrichtung, der Werkstätteneinrichtung, Reparaturswerkzeug usw. statt. Mit der Versteigerung wird um 9 Uhr vormittags begonnen.

Die näheren Bedingungen können beim unterzeichneten Konkursmasseverwalter während der üblichen Amtsstunden in Einsicht genommen werden. 31004

Dr. Franz Brandstetter, Advokat, Maribor, Aleksandrova cesta 14, als Konkursmasseverwalter.

Kleiner Anzeiger

Verschiedenes

Wannen und Sonnenbäder, Massage. — Ob bregu 23. Für Damen: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag; für Herren: Montag und Freitag. **J. Keser.** 10953

Perfekte Hausschneiderin, selbständig, übernimmt jede Arbeit, geht auch auswärts. Sehr gute Referenzen. Gefl. Zuschriften unter „Arbeit" an die Verwaltung d. Blattes. 10686

Russisches Konzert mit Balalajken, Chor- und Sologesang der Hofopernsängerin der zarischen Oper in Petersburg, Frau Papčinski findet alltäglich von 17 bis 23 Uhr bei jeder Witterung im Park-Café statt. 10640

Darlehen mit 10-prozentiger Verzinsung auf lastenfreien Besitz mit Geschäft werden bei vollkommener Sicherstellung Din 240.000.— für 5 Jahre aufgenommen und mit 10 Prozent oder gegen monatliche Zahlung von Din 2000.— verzinst. Gefällige Anträge unter: „Sichergestellt 240.000" an die Verw. 10928

3983

Höchste Preise zahle ich für alte Uhren, Gold und Silbermünzen, falsche Zähne

M. Jiger-jev sin
Gosposka ul. 15

Buschen-Schank. Neu eröffnet, Sonntag 25. d. M. Anton Brauhardt, Meljski hrib Nr. 40 vorm. Kleebinder. 10923

Wanzen, Läuse, Flöhe sowie anderes Ungeziefer vertilgt binnen 24 Stunden die Wohnungsreinigungsanstalt „Diverson", Cankarjeva 14, Tel. 401. 21024

Achtung! Abonnenten werden auf gute Kost genommen. Preis für Mittag- und Abendmahl 13 bis 15 Din. Zum Ausschank gelangt frisches Faßbier und vorzügliche heimische Weine. Zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen. Es empfehlen sich Ivo und Josipina Kos, Cvetlična 11 (früher Misleta). 21054

Vorhänge

Vorhangstoffe, Indanthren garantiert wasch- und lichtecht. Stores und Doppeldecken, mod. Handarbeit, Tischdecken, Ueberwürfe, Wandschoner staunend billig, große Auswahl bei Karl Preis, Maribor, Gosposka 20. Preislisten gratis. 10816

Schriften- und Zimmermalerei sowie Transparent-Reklame besorgt tadellos, schnell und billig Franz Ambrožič, Maribor, Grajska ul. 2. 286

Massenartikel, im Haushalt unentbehrlich, patentiert in 17 Staaten. Prospekte gratis sendet Samuel Leopold, Senta (Bačka) XI. 9219

Uhren-Reparaturen

werden gut, schnell und billigst unter Garantie ausgeführt. **A. Stojec,** Maribor, Jurčičeva ul. 8 4458

Elektromotore „Skoda" für Gewerbe und Landwirtschaft ständig auf Lager bei Ilič & Tichy, Maribor, Slovenska ul. 16. Durchführung von Montagen i. Villen, Wohnungen u. Fabriksgebäuden. Große Auswahl in Leuchtkörpern, elektrotechnischen Artikeln zu Konkurrenzpreisen. 10486

MÖBEL

eigener Erzeugung in jeder Stilart von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung aus Weichholz, Hartholz wie auch exotischen Hölzern zu tief herabgesetzten Preisen, sehr solide und gute Arbeit, sowie auch 1 Jahr Garantie. **Nur in der Produktivgenossenschaft der Tischlermeister, Betrinjska ul. 18.** 3128

Buschenschank wurde eröffnet im Potschgauergraben, zwanzig Minuten ober der Autostation bei Frau Angela Grünberger. Liter 12 Dinar. 10818

Nervösen wird unentgeltlich die Aufklärungsliteratur „Die neue Art der Wiedererlangung von Kraft Gesundheit und Arbeitsfähigkeit" gesandt. Wenden Sie sich an Miloš Marković, Beograd, Molerova 27 a.

Eine Sehenswürdigkeit sind unsere neu eingetroffenen Photo-Apparate. Unerhört in der billigen Preislage. Photomeyer, Gosposka 39 10540

Schirm und Regenmantel überflüssig. Imprägnieren Sie Ihre Kleidung mit Anti-Pluvial. — Muster gegen Voreinsendung v. Din. 7 in Marken Razpošiljalnica, Ptuj. 21035

Realitäten

Verkaufe schönes, sonniges Schloß, arrondiert 83 Joch Wein- und Obstgärten, Aecker, Wiesen, Wald, reiche Ernte, totes und lebendes Inventar, sehr geeignet für Sanatorium, Kulturwirtschaft oder große Vieh- und Hühnerzucht, bei Stadt. Preis 1,100.000 Din. Postfach 20, Ljutomer. 21125

Kaufe oder pachte Gasthaus oder Kaufmannsgeschäft. Slivar, Ljutomer. 21126

Kleiner **Besitz,** Haus samt Wirtschaftsgebäude, schöne Lage, 2 Joch erstkl. Feld, Garten, Bauparzelle an Hauptstraße, 3 Minut. von Bahnstation, 2 km. v. Ptuj entfernt, zu verkaufen. Anträge unter „120.000" an die Verw. 21012

Landgastwirtschaft, rentabler Posten, schöne Gastzimmer, große Wohnung samt Zubehör, gedeckte Kegelbahn, großer Obstgarten, eingefriedet, Wirtschaftsgebäude, Wasserleitung, kanalisiert, krankheitshalber um S. 32.000 zu verkaufen. Extra ca. 4 Joch Scheibengrund (½ Joch Wald) um S. 8000. Andreas Kury, Pichling, Post Söding b. Graz. 21013

Wirtschaft, bester Bauzustand, 4½ Joch Scheibengrund, samt Fechsung u. Fahrnissen Umgebung Graz verkäuflich. Sofort beziehbar. Anfragen Schmölzergasse 5/2, Kienreich, Graz. 10828

Styria 49 T
und
Puch Fahrräder
auf
10 Monatsraten
nur bei
ALOJZ USSAR
Tel. 395
Maribor, Gosposka 20/I.
CELJE, Prešernova 24

Schönes **Wohnhaus** mit 3 Zimmern, 2 Küchen, elektr. Licht, großer Keller und Garten, billig zu verkaufen. Gosdna ul. 9. 10954

Ein **Haus oder Wohnung,** 3 K. 5 Zimmer, zu mieten gesucht. Anträge unter „Kleine Familie" an die Verw. 10959

Neues **Haus** mit 3 Zimmern, 2 Küchen, großem Garten, in ruhiger Lage, ist preiswert zu verkaufen. Adr. Verw. 21006

Villa, Wohn-, Gasthaus, letzteres auch für Reformhaus geeignet, Maribor, Nachbarstädte od. Umgebung. Anträge mit Preisangabe unter „Drei ernste Käufer" an die Verw. 21083

Schöner Landbesitz, neugebaut, mit allem erforderlichen Zubehör, 3 Joch Acker, Wiese und Obstgarten, beste Erde, alles anschließend beim Haus, herrliche Lage an der Straße, nahe der Pfarrkirche und nur 10 Minut. von der Station, oder 20 Min. von Ptuj, verkauft um 110.000 Dinar Franz Hladnik, Hajdina 60, Ptuj 21078

Bauernwirtschaft, rund 100 Joch, davon ca 70 Joch Wald zu verkaufen. Anträge unter „Günstig 10" a. d. Vw. 10832

Herrliches Haus, massiv gebaut, einstöckig, mit 12 Zimmern u. Nebenräumen, nebst separatem kleineren Gebäude, mit Hof u. Garten, Garage und modern. Auto, mitten in der Stadt Celje, für Doktor, Zahnarzt oder Kaufmann sehr geeignet, 2 Minuten vom Bahnhof, ist wegen Abreise billigst zum Preise von Din 555.000 zu verkaufen. — Vermittler ausgeschlossen. Anträge unt. „Uebersiedlung 555" an die Verw. 9634

Geschäftshaus in Klagenfurt, mit 4 Geschäftslokalitäten im Zentrum der Stadt, Eckhaus, mit freiwerdender Wohnung u. einem Jahresertrage von zirka 10.000 S, im Werte von 150.000 S unter günstigen Umständen zu verkaufen oder gegen einen schönen Gutsbesitz in der Nähe einer Stadt, eben gelegen oder gegen ein Geschäftshaus zu tauschen. Anzufragen i. d. Verw. unter „Klagenfurt" 10019

Waldparzelle, ca 60 Joch zu verkaufen. Anträge unter „Pohorje 10" a. d. Verw. 10833

Großgrundbesitz mit Eigenjagd, 260 Joch, davon 200 Joch Wald wird verkauft oder gegen kleinere Wirtschaft bei Maribor umgetauscht. Anträge unter „Zukunft 10" a. d. Verw. Vermittler ausgeschl. 10834

Sind's die Augen?

ZEISS Punktal

Staatlich geprüfter und diplomierter
OPTIKER PETELN
Gosposka ul. 5. Krankenkassa-Lieferant.

Geh' zum Fachmann

Kaufe altes Gold, Silberkronen u. falsche Zähne zu Höchstpreisen. A. Stumpf Goldarbeiter, Koroška cesta 8. 8857

1 Paar schwere Pferde kauft Spedition und Möbeltransport-Unternehmung „Balkan", Aleksandrova cesta 35. 10993

Autodecke zu kaufen gesucht. Anträge unter „Autodecke" an die Verwalt. 10957

Klub-Garnitur zu kaufen gesucht. Offerte „Klub". 10983

Diverse Kleider, Herrenanzüge, zahle 150—300 Din. Schuhe, Wäsche, Gummimäntel, Wandspiegel, Herrenfahrrad, zu kaufen gesucht. Schriftl. Anträge erbeten an Makor, Rajčeva 1. 10821

Zu verkaufen

Junge, reinrassige Wolfshunde, 6 Wochen alt, zu verkaufen. Kovač, Tezno, Ptujska cesta 79. 10964

Brandl Pianinos 10973
anerkannte Qualitätsarbeit
Tonschön und billig. (Mannborgharmoniums)

Einfamilienhaus mit großem Garten an Barzahler sofort zu verkaufen. Anfr. Verw. 10985

Familienhaus mit Garten, sehr günstig gelegen, verkäuflich um 15.000 S. — Liegt an der Hauptstraße vom Bahnhofe und von der Stadt Bleiburg kaum 10 Minuten entfernt.. Anzufragen bei Stefan Breznik in bleiburg, Unterkärnten. 10784

Weingartenbesitz mit großem Obstgarten, Feld, 2 Häuser, sehr ertragreich, schöne Lage, Umgebung Maribor, verkäuflich. Anträge unter „Weingarten" an die Verw. 10796

Haus mit 3—4 Zimmer, Küche, Garten und Zugehör, zu kaufen gesucht. Anträge „Bis 130.000 Din" a. d. Adm. d. Blattes. 10808

Gegen Ablöse des Inventars wird ein Gasthaus, Restauration, auf mehrere Jahre verpachtet oder samt Haus verkauft. Näheres Gosposka ul. 11/1 r. 21063

Zu kaufen gesucht

Kaufe Pianino oder Stutzflügel. Briefe unter „Barzahler" a. d. Verw. 21020

Kaufe diverse **Kleider,** Schuhe, Herrenanzüge, zahle 150—300 Dinar. Kaufe Handwagen und Kinderwagen, Ottomane, drei Wandspiegel, Gummimäntel u. Tuchenten. Schriftl. Anträge erbeten an Makor, Rajčeva 1. 10981

Zugpferde, mittleres, fehlerfreies Paar kauft Spedition „Merkur", Meljska cest 12. Ebendort ein Paar leichte Pferde billig abzugeben. 21052

20%ige Kronenbons kauft fix gegen Barzahlung Pučka štedionica, Osijek, Deszatvčina 27. 10570

Schafwolle, Gerberwolle, altes Eisen, Metalle, Hadern (Fetzen) Schneiderabfälle, Altpapier, Knochen, Glasbruch kauft und zahlt bestens, Putzhadern gewaschen u. desinfiziert liefert jede Menge billigst A. Arbeiter, Maribor, Dravska ul. 15, Tel. 21. 9984

Mühle

zum Vermahlen von Sägespänen für Kraftbetrieb wird zu kaufen gesucht. Anträge an „Kemindustrija", Maribor. 10868

Zu verkaufen alte **Möbel** und Verschiedenes in guterhaltenem Zustande, zu billigem Preis. — Anfr. Pobrežje, Cankarjeva 7, Part. links, 1. 21100

Motorrad BSA billig zu verkaufen. Loška 18. 21106

De Dion-Bouton-Motor, 6 HP, mit Fahrgestell, generalrepariert, für Zirkularsäge besonders geeignet, billig abzugeben. Ziegelei Tschernitschek, Kamnica. 21105

Wertheimkasse preiswert zu verkaufen. Anfr. Gasthaus Fuchs, Nova vas. 21087

Prachtvoller **Wolfshund** mit Polizeihunddressur, ausgezeichneter Wächter und Begleithund, zu verkaufen. Näheres bei A. Lottspeich, Rimske Toplice. 21008

Wirtschaftswagen, welcher auch gleichzeitig als Kaleschwagen verwendbar ist, preiswert zu verkaufen. Anfragen Taborska 4 bis 6. 21040

Ein fast neuer **Anzug** und Mantel zu verkaufen. Studenci, Bednikova 67. 21029

Motorrad billig zu verkaufen. Anfr. Kamnica bei Maribor, Vračko. 10980

Kinderbett in gutem Zustande billig zu verkaufen. Taborska 13, Hlad. 21023

Biedermeier-Schreibtisch, Glasvitrine, Bücherkasten, Truhen, Kleider, Wäsche, Mandolinen, Gitarren, Geigen, Baßgeige usw. Maria Schell, Koroška cesta 24. 10705

Eiskasten, Stellagen, Dezimalwage, Schreibtisch, Tisch, Möbel Bilder und Versch. zu verkaufen Aleksandrova 26. 10934

Guterhaltenes Brennaborwagerl, 1 Bett, 2 Eisenöfen, 1 Tafelbett, 1 Handkarren, Obstpresse, 1 Paar Stiefel, 1 Paar Filzstiefel, 1 Herrenüberzieher, 1 Herrenrock mit Perserkragen zu verkaufen. Anfr. Verw. 10987

Billige Klaviere! Die Erste Mariborer Klavier-Verkaufs- und Leihanstalt Th. Bäuerle, Gosposka 56, gegründet 1850, verkauft wegen großen Platzmangels Klaviere zu tief herabgesetzten Preisen, auch gegen kleine Ratenzahlungen. 10971

Kaffeebrennmaschine und Photoapparat billig zu verkaufen. Adr. Verw. 21079

2 Betten, 2 Nachtkasten, 2 Kasten, 1 Schubladekasten billigst zu verkaufen. Roy, Betnavska cesta 25 21051

Faßpippen billig und gut nur bei J. Krabat, Drechslermeister, Grajski trg 4 (Burg). 21061

Wegen Raummangels verschiedene **Möbelstücke** billigst abzugeben. Adr. Verw. 21041

Gut erhaltenes **Fahrrad** um 850 Din. Trg Svobode 3/2, links Tür 14. 21082

Verkaufe sehr gut erhaltenes **Schlafsofa.** Adr. Verw. 21044

Auto-Fiat 509 A

fast neu, steuerfrei, mit Aufsatz, geeignet zum Zustellen von Waren bis 400 kg., krankheitshalb. billig und bei genügender Sicherstellung auch auf Raten zu verkaufen. Adr. Verw. 21103

Neuer **Einspänner-Leiterwagen,** 1 Pflug, ein zweirädriger und ein vierrädriger Federhandwagen zu verkaufen. Laminger, Slovenska ul. 26. 21077

Sparherd, Bett samt Einsatz zu verkaufen. Kosefkega 47. 21074

Wegen Abreise neues, weiches **Schlafzimmer** und Verschieden. billig zu verkaufen. Hodnik Theresia, Grajska 2/1, Burg. 21072

Neue **Küchenkredenz** billig zu verkaufen. Stroßmajerjeva 10, Tischlerei. 21069

Kanarienvögel zu verkaufen. F. Komod, Tržaška cesta 1, Pobrežje. 21067

Ein Schlafdivan und verschiedene Möbelstücke, auch ein alter harter Schubladekasten zu verkaufen. Anfr. Stroßmajerjeva 6, Prt. links. 21062

Wegen Todesfalles gelang. zum Verkauf: 1 vollkommene Schlafzimmereinrichtung, hart. altdeutsch, 1 Kredenz, 1 Dekorationsdivan, 1 Tisch mit 4 Sesseln, 1 Schubladekasten, 2 Kleiderkasten, 1 Schreibtisch, 1 Kücheneinrichtung, verschied. Hausgeräte und zwar Sonntag, den 25. August ab 9 Uhr, event. an den folg. Tagen. Gregorčičeva ulica 22, 1. St. gegenüber der Gambrinushalle. 10811

Birnmost, neu, prima Salzburger, mehrere Hektoliter, hat abzugeben A. Ussar, Zavrč pri Ptuju. 21120

Großes Lager in
PLUSCHEN
aller Art eingelangt.
Textil-Bazar
Vetrinjska 15

Schöne Kanarien zu verkaufen. Spreiz, Sernčeva 111, bei Tomšičev drevored. 10986

3 Jukker (Blattpflanzen) hat billigst abzugeben Anton Berce, Radvanjska c. 9.

Wegen Abreise verkaufe Möbel, Antike Kästchen, Vasen, Palmen, Jucken usw. Španić, Villa Cvijeta, Feldbacher, Zrinjskega trg. 10845

Schöner, lichter Kinderwagen, sowie Sägespäneofen mit 1 halben Wagen Sägespäne billigst zu verkaufen. Studenci, Aleksandrova 43. 10817

Wegen Uebersiedlung großer Stehspiegel, große Spiegel, feines Glasservice und anderes. Aleksandrova cesta 11, 2. Stock, links. 10946

Ein Schubladekasten, Hartholz, und 1 Küchenkredenz zu verkaufen. Anzufrag. Magdalenska ulica 75. 10832

Reinrassige Angora Hasen

2 Stück, 1 einhalb Jahre, 6 Stück 2 Monate alt, samt 3 schönen Stallungen um 400.— Din zu verkaufen. Anfrage: Mejna ulica 12. (Vor Pobrežje). 21123

Zu vermieten

Ein braves **Mädchen,** welches hier die Schule besucht, wird in ganze Verpflegung genommen. Daselbst auch verschiedene Herrenkleider zu verkaufen. — Adr. Verw. 21057

2 Studentinnen werden in reines Zimmer samt guter Verpflegung und strenger Aufsicht genommen. Preis monatl. 650 Din. Adr. Verw. 21039

Nett möbl reines **Zimmer** mit sep. Eingang und elektr. Licht an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Taborska 11 (Pod mostom). Anfr. im Restaurant dortselbst. 21026

Solider **Herr** wird aufs Bett genommen. Ob bregu 4. 21011

Zimmer und Küche, schön möbliert, sofort zu vermieten. — Krčevina, Prapotnikova 200. 21017

Fabriksräume oder **Magazine** mit Kanzlei in Mariber, Größe 263 m², Nähe Hauptbahnhof sofort zu vermieten. Gef. Anträge unter „Passend" an die Verwaltung. 21018

1 Zimmer zu vermieten an 2 solide Herren, die tagsüber im Geschäfte sind. Adr. Verw. 21025

Großes möbl. **Zimmer** ist an 2 Fräulein (Freundinnen) abzugeben. Adr. Verw. 21021

Schönes **Dachzimmer** nur an 1 oder 2 Personen zu vermieten. Nova vas, Sp. Radvanjska cesta 27. 10858

Zwei Schülerinnen werden zu günstigen Bedingungen in vollständige Verpflegung genommen. Anfr. Linhartova 25, Parterre links. 10969

Gostiona (Gasthaus) „Jadran" in Varaždin, Bahnhofstraße, Ecke der Preradović- und Gaßgasse, sogleich zu vermieten. Bestehend aus 3 Gastzimmern, 3 Wohnzimmern, Küche, Keller, Gasthausgarten und Nebenlokalitäten. Anfr. bei Felix Hicke, Varaždin, Preradovićeva 18. 21100

Kleines **Zimmer** in der Gosposka ulica mit Verpflegung zu vermieten. Adr. Verw. 21101

Studentin wird in Gosposka ul. mit ganzer Verpflegung (600 Dinar) aufgenommen. Adresse Verw. 21102

Schönes, reines, sonn- und gassenseitiges möbl. **Zimmer für 1** oder 2 Herren zu haben Kosarjeva 43, Villenviertel (Vrbanova). 21107

Zimmerkollege wird sofort aufgenommen. Slomškov trg 16, Maček. 21089

Leeres Zimmer ab 1. September zu vermieten. Dušanova 9. 21094

Schönes gassenseitiges **Zimmer,** elektr. Licht, Nähe der Schule, samt guter Kost an zwei bessere Studenten zu vermieten. Anfr. unter „Gute Kost 10" an die Verw. 21096

2 bis 3 kleine separierte **Zimmer** und Küche an kinderlose Partei zu vergeben. Adr. Vw. 21098

Möbl. streng separ. **Zimmer** an Herrn zu vermieten. Anfr. Verwalt. 21088

Ein oder zwei leere **Zimmer,** ev. möbliert, sep. Eingang, im Stadtzentrum, nur an bessere Personen zu vergeben. Anzufr. Meljska cesta 29. 21095

Elegante Wohnung, 3 Zimmer und Küche, mit elektr. Licht u. Wasserleitung, bis 1. September zu vermieten. Anfr. Gosposka ul 56/1, rechts. 21099

Eine reine zweizimmerige **Wohnung** mit elektr. Licht zu vermieten. Adr. Verw. 21104

Schön möbl. **Zimmer** mit zwei Betten, ev. Küchenbenützung an ein Ehepaar sofort zu vermieten. Anfr. Verw. 10978

Deutscher pens. Lehrer nimmt **zwei Mittelschülerinnen** auf Kost und Wohnung. Klavierbenützung. Adr. Verwaltung. 10990

Möbl. **Zimmer** mit separ. Eingang und elektr. Licht zu vermieten. Anfr. Kosarjeva 52. 21059

Kleiner **Student** wird in häusliche Pflege genommen, bezw. ein möbl. Zimmer zu vermieten Magdalenska ul. 50. 21056

Zu vermieten.

2—3 Studenten der unteren Klassen werden auf ganze Verpflegung aufgenommen. Sonniges Zimmer, Garten, strenge Aufsicht, deutsche und ev. französische Konversation. Adresse i. d. Verw. 21119

Student aus Ptuj wird in Maribor aufgenommen. Aufsicht, Klavierbenützung, Schulnähe. — Gleichzeitig wird (gegen Tausch) für einen solchen aus Maribor unter ähnlichen Bedingungen Aufnahme in Ptuj gesucht. Anträge unter „Tausch" an die Verw. 21048

Leeres schönes **Zimmer** sofort zu vermieten. Wilsonova 25/1, links. 21046

Bäckerei in der Umgebung Maribors zu verpachten. Adr. Vw. 21045

Lokal (2 Räume), Bahnhofnähe für **Kanzlei zu vermieten.** Adr. Verw. 21005

Ein **Zimmerherr** wird per sofort gesucht. Kacijanerjeva 17, Tür 5. 21053

Zwei Studentinnen werden auf Kost und Wohnung genommen. Jenežičeva 224, Tomšičev drevored. 21047

Leeres sonniges **Zimmer** zu vermieten. Adr. Verw. 21086

Eine **Studentin** oder ein **Fräulein** wird bei alleinstehender Frau auf Kost und Wohnung genommen. Anfr. Verw. 21076

Deutsche Familie vermietet kleines, weißmöbl. **Verandazimmer** mit elektr. Licht, mit voller Pension an Student oder Studentin. Adr. Verw. 21073

Elegant möbl. reines **Zimmer**, elektr. Licht, Badezimmerbenützung, zu vermieten. Mlinska ul. 34/2. 21071

Reines, ungeniertes möbliertes **Parterrezimmer**, Parknähe, m. ganzer Pension nur für besseren stabilen Herrn. Adr. Verw. 21031

Zwei schöne, separierte Zimmer, Nähe Hauptbahnhof, an zwei solide Herren oder Fräuleins sofort zu vergeben. Ev. mit Kost. Anzufragen in der Verw. 10966

Zimmer, separiert, an soliden ständigen Herrn sogleich oder später zu vermieten. Sodna 15, Tür 6. 10923

Kostplatz. Evang. Familie in Graz nimmt 12—15 jähriges Mädchen in gewissenhafte, gute Pflege. J. Rottenbacher, Maigasse 35, Part. 10956

Schönes, großes Zimmer, in der Nähe des Bahnhofes, wird an zwei Herren oder drei Studenten mit oder ohne Kost vergeben. Anzufragen bei Friseur Toman, Aleksandrova cesta 30. 10974

2 Studenten, von gutem Hause, werden auf Kost und Wohnung aufgenommen. Anfr. an die Verw. 10998

Möbliertes Zimmer für einen Herrn, mit Frühstück, zu vermieten. Anfragen an die Verw. 10999

Bettburschen Professionisten, werden aufgenommen. Taborska 9/1. 21097

Schönes leeres Zimmer, Eing. vom Stiegenhaus, elektr. Licht, Badezimmerbenützung, womögl. an eine alleinstehende Person sofort zu vermieten. Adr. Verw. 9888

Möbliertes Zimmer, sonnig u. rein, Parknähe, sep. Eingang mit elektr. Beleuchtung, nur an einen besseren Herrn oder Fräulein auch per sofort zu vermieten Vrazova 6, Part. 10268

Reines, möbliertes Zimmer an zwei bessere Personen gleich zu vergeben. Sodna ul. 26, Part., Tür 2. 10269

Zu vermieten drei schöne Kanzleiräume ab 1. Oktober 1929. Slovenska ul. 8. Anfrage ebendaselbst bei Firma „Jugoles", ev. Hausmeister. 10788

Möbl., reines **Zimmer,** am Park, zu vermieten. Adr. Verwaltung. 10871

Zu mieten gesucht

Kinderloses **Ehepaar,** sehr rein und ordnungsliebend, sucht eine **Zweizimmerwohnung.** Adr. Verwaltung. 21009

Wohnung, 2 Zimmer und Kabinett oder 3 Zimmer von kleiner ruhiger Familie gesucht. Gefl. Anträge unter „Reine Wohnung" an die Verw. 21040

Schöne Belohnung zahle demjenigen, der mir sofort oder bis 1. September eine 2 zimmrige Wohnung besorgt. 1. oder 2. Bezirk bevorzugt. Zakokar, Smoletova 8, 1 St. 10824

100 Dinar Belohnung, wer mir eine Einzimmerwohnung verschafft. Anträge unter „Kinderlos" an die Verw. 21022

Alleinstehende **Beamtin** sucht Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Stadtpark- oder Bahnhofnähe. Anträge an die Verwalt. unter „Beamtin". 21060

Dreizimmer-
WOHNUNG
womöglich mit Badezimmer, v. bessersituiertem ruhig. Ehepaar
gesucht.
Anträge unter „Dringend 500" an die Verw. 21064

Großes leeres **Zimmer** mit Küchenbenützung, ev. mit Küche, v. alleinstehender Beamtenswitwe zu mieten gesucht. Anträge unt. „Witwe" an die Verw. 21084

Zweizimmer-Wohnung von Beamtensfrau mit erwachsener Tochter, gegen gute Bezahlung, gesucht. Anträge an Frau Wagner, Maistrova 2. 10955

Kinderloses Ehepaar sucht **Zweizimmer-Wohnung.** Anträge unter „N. N." an die Verw. 10866

Gutgehende **Greislerei** wird zu pachten gesucht. Anträge unter „Rentabel" an die Verw. 21038

2—3 Zimmerwohnung wird von kinderloser, ruhiger Partei gesucht. Anträge unter „Ruhige Partei" a. d. Verw. 10851

Stellengesuche

Junges, besseres, nettes **Mädchen** m. Jahreszeugnissen sucht in gutem Hause als Stubenmädchen oder bei Ehepaar ohne Kinder unterzukommen, geht event. auch als Küchenmädchen, wo zum Kochenlernen Gelegenheit ist. Beherrscht die slowenische, kroatische und deutsche Sprache. Adr. Verw. 21014

Intelligente, junge Frau, tüchtige Wirtschafterin, kinderliebend, sucht Wirkungskreis auf größerem Gut, bei Witwer mit Kind oder ähnlich. Unter „Wirtschaftlich und kinderliebend" an die Verw. 21000

Nettes **Stubenmädchen,** welches bügeln und nähen kann und sehr reinlich ist, wünscht bei kleinerer Familie unterzukommen. Gefl. Zuschriften erbeten unter „Sobarica" an die Verw. 21043

Kassierin, gew. Geschäftsfrau, d. slowen. und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht Dauerstelle. Gefl. Zuschr. erbeten unter „Sehr verläßlich" an die Verw. 21042

Arbeiter, berufsunfähig, wünscht als Laufbursche, Zusteller, Portier, Nachtwächter oder ähnl. unterzukommen, spricht slowenisch, kroatisch, deutsch, geht a. auswärts. Gefl. Anträge unter „Unterkommen" an die Verw. 21058

Korrespondent, in allen Büroarbeiten versiert, perfekt deutsch, slowenisch, serbo-kroatisch, Maschinschreiben, Stenographie. — Gefl. Angebote unter „Militärfrei" an die Verw. 21056

Maschinenstepperei sowie alle Wäscheausbesserungen werden übernommen. Gehe auch ins Haus. Križman, Aleksandrova 43 im Hof. 21032

Kontoristin, versiert in allen Kontorarbeiten, 3 Jahre tätig bei einem Holzgeschäft, sucht Stellung. Nach Wunsch auch Garantie von 5000 Din. zur Verfügung. Adr. Verw. 21110

Exportakademiker, der deutschen, slowenischen und serbokroatischen Sprache vollkommen mächtig, sucht Stellung bei sofortigem Antritt. Anträge unt. „Exportakademiker" an die V. 10984

Kontoristin mit zweijähriger Praxis sucht Stelle. Gef. Anträge erbeten unter „Fleißig 44" a. d. Verw. 10779

Praktische Hausschneiderin empfiehlt sich. Anfr. Vetrinjska 24, Krawattengeschäft. 21037

Aeltere bessere **Köchin** wünscht Stelle bei besserer kleiner Familie. Anfr. Aleksandrova 33 bei Kotlar. 21070

17jähriges **Mädchen** sucht Posten als Mädchen für alles, geht auch zu Kindern, weil es schon dreimal b. Kindern war. G. Zuschriften an Trafik Kralja Petra trg 1, Maribor. 10975

Offene Stellen

Aelterer **Mann,** der gerne auf dem Lande ist und arbeiten hilft, gesucht. Berl, Pekre. 21113

Fräulein nach Zagreb zu einem 4½jähr. Mäderl in sehr gutes Haus gesucht. Jahreszeugnisse bedingt. Derzeit Berl, Pekre. 21112

Verläßliche **Zahlkellnerin** mit kleiner Kaution wird sofort aufgenommen. Gostilna „Staro Melje", Meljska cesta 33. 21108

Zahlkellnerin und zweite Köchin werden per sofort gesucht. — Društveni dom (Vereinshaus), Ptuj. 21093

Besseres **Mädchen,** selbständige Köchin, rein und sauber, zu kleiner Familie gesucht. Dortselbst wird auch Bedienerin aushilfsweise aufgenommen. L. Kiefer, Sodna 15, Part. 21091

Packerinnen für Eisenbeschläge, welche in diesem Fache bereits gearbeitet haben, werden aufgenommen. Vorzustellen bei Zelezo-Promet d. d. Fabrik Bistrica bei Limbuš. 21007

Perfekte Strickerin wird für Dauerarbeit aufgenommen. — Adr. Verw. 21016

Suche für 15. September ein anständiges **Kindermädchen** mit Jahreszeugnissen, das schon bei Kindern war, zu 3 Kindern (6, 3½ Jahre, 4 Monate). Dasselbe muß schön deutsch sprechen u. in der Säuglingspflege bewandert sein. Bedingung: Mithilfe im Haushalte, Besorgung der Kinderwäsche. Anträge mit Gehaltsansprüchen **„Vešni preda 15"**, Slov. Konjice. 21033

Kleiner **Student(in)** wird bei besserer Frau in gute Pflege genommen. Vetrinjska 6, Tür 10. 21031

2 **Schlossergehilfen** werden aufgenommen. Schlosserei Weber, Splavarska 4. 21034

Kellnerin, fleißig und ehrlich, wird aufgenommen. Bahnrestauration Postl, Bistrica bei Limbuš. 10958

Austrägerin, ehrlich und verläßlich, wird für 2 Stunden täglich zum Gebäckaustragen aufgenommen. Bäckerei Pisanec, Koroška 11. 10977

Für feine Damenschneiderei wird **Lehrmädchen** mit Vorkenntnissen im Nähen gesucht. Th. Egger, Cvetlična 8. 10976

Lehrmädchen für Strickerei geg. Bezahlung gesucht. Adr. Verw. 21015

Kanzleipraktikant wird aufgenommen Kanzlei Scherbaum. — Offerte nur schriftlich. 21055

Ein anständiger Winzer, der auch mit Vieh umgehen kann, mit 4—6 Arbeitskräften. Maleenik 25 St. Peter. 21124

Mädchen für alles, deutschsprechend, mit etwas Koch- und Nähkenntnissen, sucht Witwer mit größeren Kindern. Offerte an Robert Pollak, Zagreb, Bijenička cesta 7, 2. Stock. 21127

Intelligenter Junge wird als **Tapeziererlehrling** gesucht. K. Wesiak, Cankarjeva 2. 21027

Tapezierergehilfe (Dauerposten) wird aufgenommen. K. Wesiak, Cankarjeva 2. 21028

Schlosserlehrjunge wird aufgenommen. Pollak, Aleksandrova 49. 21075

Lehrjunge wird aufgenommen. Tischlerei Strossmajerjeva 10. 21068

Schneiderlehrmädchen für feinen Salon werd. aufgenommen Vorzustellen ab Mittwoch, den 28. d. M. Tržaška c. 53, Villa „Mirni dol", Tončič-Velebir. 21066

Mädchen für alles m. Kochkenntnissen, kinderfreundlich, zu drei Personen und 1 Kind bei guter Behandlung und guter Bezahlung für 1. September gesucht. Vorzustellen ab Mittwoch, den 28. August Tržaška cesta 53, Villa „Mirni dol", Part. rechts Velebir-Tončič. 21065

Modesalon sucht **Lehrmädchen.** Anfr. unter „Modesalon" an d. Verw. 21080

Wirtschafterin, mit eigener Wohnung zu kleiner Familie sofort gesucht. Anträge an die Verw. unter „Eigene Wohnung". 10850

Selbständige Köchin mit guten Zeugnissen, die auch andere Arbeit verrichtet, wird für Zagreb gesucht. Wildenrainerjeva 6/2. 10783

Damenfriseurin, gute Arbeiterin, wird sofort aufgenommen. Salon Reschenéder, Aleksandrova c. 13. 10912

2 Uhrmacher-Lehrlinge
werden aufgenommen bei
Uhrmacher JLGER
Gosposka ulica 15. 10 14

Goldarbeiterlehrling wird aufgenommen bei A. Stumpf, Koroška c. 8. 10926

Kindererzieherin, der slowenischen und deutschen Sprache mächtig, wird sofort aufgenommen. Längere Zeugnisse und Nähkenntnisse. Aeltere Person bevorzugt. Adresse Verwalt. 10989

Lehrjunge, mit vorgeschriebener Schulbildung, findet Aufnahme bei Max Pucher, Gosposka 19. 10952

Kinderstubenmädchen, der italienischen oder deutschen Sprache mächtig, wird per sofort zu einjährigem Mäderl für Zagreb gesucht. Anträge mit Photographie an Hoff, Bled, Mirno 40. 10996

MIMI LEINSCHITZ
Sodna ul. 15,
sucht mehrere
Wäschenäherinnen
die auch Maschinsticken können. 10922

Lehrjunge, mit vorgeschriebener Schulbildung, wird aufgenommen. Anzufragen Firma Jos. Martinz, Gosposka 18. 10849

Intell. Fräulein, das perfekt u. modern zuschneiden und sehr schick arbeiten kann, wird im Herbst aufgenommen. Gefl. Anträge an die Verwalt. unter „Selbständig 1929". 9975

Lehrling, der slow. u. deutschen Sprache mächtig, mit guter Schulbildung, wird aufgenommen bei **Brüder Slawitsch,** Kurzwaren- und Galanterie-Geschäft, **Ptuj.** 10452

Tüchtiger, selbständiger in allen Arbeiten versierter **Auto-Mechaniker** mit langjähriger Praxis, wird per sofort aufgenommen. Anträge unter „Mechaniker" a. d. Verw. 10806

Wenn Sie sich nicht fürchten, die Wahrheit zu hören,
dann lassen Sie mich sie Ihnen sagen.

Gewisse Tatsachen aus Ihrer Vergangenheit und Zukunft, finanzielle Möglichkeiten und andere vertrauliche Angelegenheiten werden Ihnen durch die Astrologie, die älteste Wissenschaft der Geschichte, enthüllt. Ihre Aussichten im Leben über Glück in der Ehe, Ihre Freunde und Feinde, Erfolg in Ihren Unternehmungen und Spekulationen, Erbschaften und viel andere wichtige Fragen können durch die große Wissenschaft der Astrologie aufgeklärt werden.

Lassen Sie mich Ihnen frei aufsehenerregende Tatsachen voraussagen, welche Ihren ganzen Lebenslauf ändern und Erfolg, Glück und Vorwärtskommen bringen, statt Verzweiflung und Mißgeschick, welche Ihnen jetzt entgegenstarren. Ihre astrologische Deutung wird ausführlich in einfacher Sprache geschrieben sein und aus nicht weniger als zwei ganzen Seiten bestehen. Geben Sie unbedingt Ihr Geburtsdatum an, mit Namen und Adresse in deutlicher Schrift. Sie können, wenn Sie wollen, 10 Dinar in Banknoten (keine Geldmünzen einschließen) mitsenden zur Bestreitung des Portos und der Schreibgebühren. Adressieren Sie Ihren Brief an Professor ROXROY, Dept. 8094 K, Emmastraat 42, Den Haag (Holland). Briefporto nach Holland: 3 Dinar.

NB. Prof. Roxroy versteht die jugoslawische Sprache nicht, daher bedauert er, die Antwort nur in deutsch (oder französisch oder englisch, wenn erwünscht) geben zu können.

Uhrmacherlehrling wird aufgenommen bei R. Bizjak, Gosposka ul. 10992

Kupferschmiedgehilfen werden aufgenommen bei Cutič, Slovenska ul. 18. 10836

Sichere und gute Existenz erhält Ehepaar, daß zur Führung eines Hotels und Restaurants geeignet wäre. Kleinere Kaution Bedingung. Anträge unter „Hoteldirektor" an die Verw. 10860

Schrammel-Duett oder Terzett für Zagreb in ein solides Familienlokal ab Oktober oder November für ganze Winter-Saison, gesucht. Anträge an B. Janković, Zagreb, Kjaverska 10. 10801

Kanzleikraft, der slowenischen u. deutschen Sprache in Wort und Schrift sowie auch des Maschinschreibens mächtig, wird zum ehesten Eintritt gesucht. Anträge unter „Eintritt" an die Vw. 21111

Verloren-Gefunden

Goldener Ohrring verloren. — Adr. Verw. 21032

Korrespondenz

Intelligente **Witwe** mit Wohnung wünscht ehrb. Bekanntsch. mit einem Herrn. Anträge unter „Neues Heim" an die Vw. 21010

Geschiedene Frau in mittleren Jahren mit Wohnung und etwas Einkommen wünscht mit Herrn Bekanntschaft, ev. gemeinsamen Haushalt. Anträge an die Verw. unter „Maiglöckchen" 21030

Kaufmann und Gastwirt mit eigenem Heim sucht gesetzte Frau mit ca. 30.000 Din. Anträge unter „Frau 30.000" an die Verw 21049

Intelligenten, älteren Herrn sucht ebensolche Frau. Unter „Geld regiert die Welt" a. d. Verw. 10921

Ausländerinnen, reiche u. viele vermögende reichsdeutsche Damen wünschen Heirat. Realitäten-Einheirat. Tausend Dankschreiben, Herren, wenn auch unvermögende, Auskunft sofort. Stabrey, Berlin, Stolpischestr. 48. C91

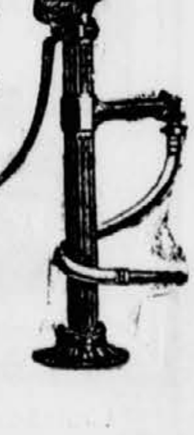
Eine oder zwei tüchtige
Friseurinnen
die auch Wasserwellen verstehen, werden in einem neu adaptierten Damenfrisiersalon aufgenommen. Anträge mit Gehaltsansprüchen unter »Friseurin« an die Verwaltung. 10972

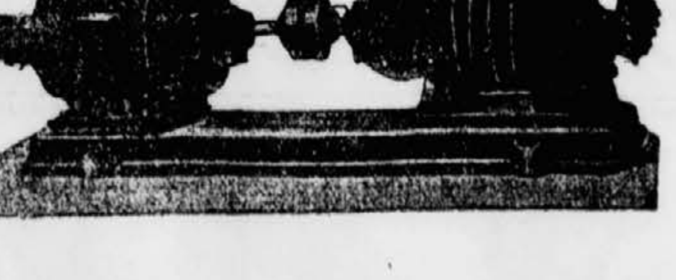
Feines
Studenteninternat
mit vorzüglicher Verpflegung und strenger Aufsicht in unmittelbarer Nähe der Mittelschulen in Maribor. Adresse in der Verwaltung der „Mariborer Zeitung". 21134

Pumpen

für jeden Bedarf und für jede Betriebsart, sowie auch Wasserförderungsanlagen liefert am günstigsten

Ig. Deutsch i brat, Zagreb
Marovska 20, Telephon 42—86.
Vertretung und Lager der **Garvens-Werke** in Wien.





GURKEN-ESSIG

zum Einlegen sowie doppeltgebrannten Sliwowitz und Weingeist zum Ansetzen von Beeren, Kräutern usw., empfiehlt zu billigsten Preisen 9479

Adalbert Gusel, Branntweinbrennerei

Maribor, Koroška cesta 18 und Aleksandrova cesta 39. 7490

GRAZER MESSE

31. August — 8. September 1929

DER GESUNDE MENSCH

FREMDEN-VERKEHRS-AUSSTELLUNG

DIE PFLEGE DES HAUSTIERES

DER KÖRPERSPORT IN STEIERMARK

9658

GESUNDHEITSPFLEGE von Mensch und Haustier

GROSSER VERGNÜGUNGS-PARK!

Hopfensäcke

offeriert billigst

„Impex Juta" d. d. Zagreb

durch den

Vertreter Janko Uhler

agentura in komisija, Maribor, Stolna ulica 6

10340

Verlanget Offerte!

Sanatorium Dr. Hansa, Graz

Körblergasse 42 :: Telephon 2352

Einzige Privatheilanstalt für alle operativen, internen und Frauen-Krankheiten, Geburtsfälle. Modern eingerichtet. Höhensonne. Röntgen. Diathermie. Freie Aerztewahl. Mäßige Preise. Prospekte auf Verlangen. 570

Mariborska lesna industrija Al. Domicelj

Koroška cesta 46 — Telephon 160

Dampfsäge, Maschinentischlerei

erzeugt Wohnungs- und Geschäfseinrichtungen, Schiffsböden, Rahmen usw. Uebernimmt alle Bautischlerarbeiten sowie Reparaturen.

Solide Bedienung. 9669 **Mäßige Preise.**

OBST UND GEMÜSE

sollen Sie nur in Original-

WECK-GLÄSERN

einkochen. 7690

Verlangen Sie diese in allen Glas- u. Eisenwarenhandlungen.

HAUPTDEPOT: FRUCTUS — LJUBLJANA

ALLEINVERKAUF für MARIBOR: **C. LOTZ.**

Buschenschank

Meljski hrib **Kuscher** 10960

Gasthaus „Zur Linde", Radvanje

Sonntag, den 25. August (bei schöner Witterung):

Garten-Konzert

der Kapelle der Eisenbahnangestellten u. Arbeiter (Schönherr):

Ein Backhendel mit Salat 30 Dinar. Prima Weine. „Union"-Faßbier. Autoverkehr.

10612 **Adolf und Julie Anderle.**

Eine

wertvolle Hausbibliothek

bestehend aus Werken weltbekannter Schriftsteller, in künstlerisch ausgestatteten Halblederbänden, mit echter Vergoldung kann sich jedermann äußerst preiswürdig beschaffen. Auf Wunsch versendet kostenlose Prospekte die DEUTSCHE BUCHGEMEINSCHAFT, BERLIN. Auskunftstelle Zagreb 1, Poštanski pretinac. 10970

Wegen Platzmangels

werden **Wienerberger-Preßfalz m.** einfachen Falz und Doppel-Preßfalz II. Klasse billigst abgegeben Für die Undurchlässigkeit bei Regen mit gedecktem Wienerberger- und Doppelpreßfalz wird garantiert.«

Lajtersberger Ziegelfabrik bei Maribor

FRANZ DERWUSCHEK, Baumeister u. Fabrikant.

Techn. Lehranstalt

Bodenbach a. E.

C. S. R.

Maschinenbau, Autobau, Elektrotechnik, Heizung, Lüftung u. Installation, Chemie, Hochbau. Damen finden Aufnahme. Programm frei. Angenehm billiger Aufenthalt. 9563

Färbige

Papier-Wandschoner

in künstlerischer Ausführung erzeugt ständig neue Muster

8646 **Lang i drug, Osijek.**

Käsehaus Schwab

nur Gregorčičeva No 14

liefert billigst Halbemmentaler, Trappisten-, Eidamer, Tigerkäse Spez. holl. Streichkäse und prima ung. Salami. **Bekannt nur erstklassige Ware!** 21019

Modernste Wiener Plissé-Presserei!

Schneidern nach Liaschnitten

erspart Zeit und Stoff. — **Erstes und größtes** 1482

Spezial-Schnittmuster-Atelier

Maribor, Aleksandrova cesta 19. I. Stock.

ANT. RUD. LEGATS EINJÄHRIGER

HANDELSKURS, MARIBOR

(Genehmigt vom Ministerium für Handel und Industrie in Beograd)

Unterrichtsfächer:

Einfache, doppelte und amerikanische Buchhaltung, kaufmännisches Rechnen, slowenische Korrespondenz und Kontorarbeiten, serbokroatische Sprache und Korrespondenz, deutsche Handelskorrespondenz, Wirtschaftsgeographie, Warenkunde, slowenische Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschreiben, slowenische Sprache, deutsche Sprache, italienische Sprache, deutsche Stenographie

Beginn am 2. September 1929.

Eigenes Internat und eigenes Schulbüfett. Jahresprüfungen und Zeugnisse unter staatlicher Aufsicht.

Prospekte und Einschreibungen im Verkaufsbüro der Firma

Ant. Rud. Legat & Co., Maribor,

Slovenska ulica 7, Telephon 100 9597

6703

Farben,

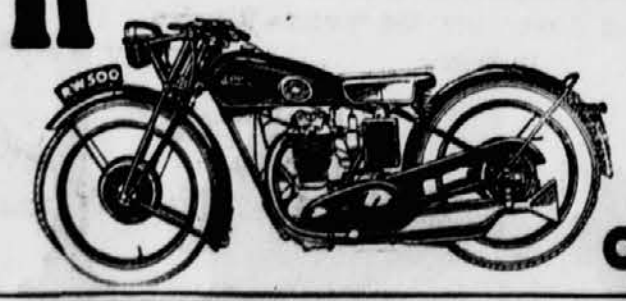
Lacke, Email, Leinöl, Leinölfirnis Ia, Terpentin, Tischlerleim, Glaserkitt u. Pinseln alle Sorten.

EN DETAIL! **Medić & Zankl** EN GROS!

Maribor, Glavni trg 20

RUDGE WHITWORTH DIE SIEGERMASCHINE DER GRÖSSTEN WELTRENNEN

z. B. der afrikanischen, holländischen, österreichischen Tourist Trophy, Großer Preis von Deutschland u. s. w.



Alle Modelle und Ersatzteile prompt ab Lager.

Zahlungserleichterungen!

Für einige Bezirke solvente Vertreter gesucht!

4 Ventile — 4 Geschwindigkeiten

4-Radbremssystem. — Alle Räder untereinander auswechselbar

Generalvertretung für S. H. S.:

O. ŽUŽEK, LJUBLJANA, TAVČARJEVA 11

Chefredakteur und für die Redaktion verantwortlich: Udo KASPER. — Druck der »Mariborska tiskarna« in Maribor. — Für den Herausgeber und den Druck verantwortlich: Direktor Stanko DETELA. — Beide wohnhaft in Maribor.